

Bezugspreis:
Jahreslich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 15 Pf. 1.00 1/2. Beleggeld.

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf. für einmal 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Gechäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Sonntag, den 23. September. 1900.
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft

Nr. 222.
Sonntag, den 23. September. 1900.
XV. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Der internationale Sozialistenkongress.

(Von unserem Berliner Bureau.)
Im Anschluß an die Weltausstellung werden vom 23. September ab die Sozialisten in Paris einen internationalen Kongress abhalten.

Die Politiker aber, die sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß es nicht genüge, Prinzipien zu haben, sondern daß man auch bestrebt sein müsse, sie zur Geltung zu bringen, werden vielleicht geneigt sein, noch einen Schritt weiter zu gehen und zuzugeben, daß es den Sozialisten — bei aller Opposition gegen den heutigen Staat — nicht gleichgültig sein könne, wie die Zustände sich gestalten, und wie die politische Macht sich verteilt.

Von der „revolutionären“ Arbeiterpartei ist ferner ein Antrag eingebracht, der eine Erörterung darüber herbeiführen will, ob nicht die Lage auf einen unmittelbaren Zusammenstoß zwischen Arbeit und Kapital hinführe, der die Gestalt eines Generalkrieges annehmen werde.



Die chinesischen Wirren.

Mit Ausnahme von Oesterreich-Ungarn welches sich rückhaltlos zu ihm und äußerte, ist eine Antwort der Mächte auf die Note Bülow's noch nicht in Berlin eingetroffen.

Ein Telegramm des Kaisers an Frau v. Ketteler.
Auf die Nachricht von der Ankunft der Frau von Ketteler, der Gemahlin des ermordeten Gesandten, in Tientsin, hat der Kaiser, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, an dieselbe folgendes Telegramm gerichtet: „Wie Sie in der langen Schreckenszeit, die Sie gleich zu Beginn des Gemahls beraubte, seelenstark überwunden haben, so begleitet Sie auf dem Heimwege meine herzlichste Theilnahme.“

Waldersee in Shanghai.
Einer Meldung des Wolff'schen Telegraphenbureaus zufolge ist Graf Waldersee gestrigen Freitag in Shanghai eingetroffen und unter großer enthusiastischer Beteiligung der Bevölkerung in die Stadt eingezogen.

Ein Treffen bei Peitang.
Eine Abtheilung deutscher (400 Mann), russischer und französischer Truppen hat am 20. September die Peitang-Forts besetzt, nachdem die Besatzung auf russische Truppen gefeuert hatte.

Weitere Kämpfe.
Auf Vorstellung der Gesandten werden weitere Straf-Expeditionen zur Rettung chinesischer Christen und Befreiung des Feindes in die umliegenden Gebiete von Peking organisiert.

Das Leben in Peking.
Die Shanghai'er sind nach den letzten Meldungen von dem militärischen Erfolg der Europäer in der verbotenen Stadt von Peking sehr enttäuscht.

Wiesbadener Streifzüge.

(Reserve hat Ruh!)
Die ersten Entlassungen zur Reserve haben stattgefunden; in einigen Tagen sieht man die Soldaten vereinzelt in unseren Straßen flantieren, die Mütze schief im Gesicht und das Stöckchen mit dem bunten Troddel vielsagend in der Luft umherhängend.

dem Kriege gegen Frankreich im Jahre 1870-71 oder wie sein Urgroßvater im Jahre 1813 in den Befreiungskriegen:
Und drunten am allerlehten Haus,
Da schaut ein Mägdlein zum Fenster hinaus,

Eigentlich steht das ganze letzte Dienstjahr beim deutschen Krieger bereits in dem Zeichen des Reservethums. Der Sinn für die Heimath und ihre Freuden schwindet ihm zu seiner Stunde aus der Seele und bringt etwas wie sonntägliche Stimmung in das Alltagsleben des Militarismus.

auf diesem eingeräumt. Jeder Reservist nimmt so ein Bild in die Heimath mit, und eines bleibt bestimmt in dem Truppentheile zurück, bei welchem man seiner Dienstzeit genügt.

Und in der That liegt auf diesen Reservistbildern etwas wie eine Weihe. Sie erben sich von Geschlecht zu Geschlecht fort und veranschaulichen denen, die späterhin etwa unter derselben Fahne dienen, im Wilde die Vergangenheit ihres Truppentheils.

Daneben feiert solch ein Reservist natürlich auch den Gerkensfest und die ganze Wonne des Soldatenlebens. Es hat wohl kein deutscher Krieger seine Truppen verlassen, ohne daß er auch einmal in den fröhlichen, allbekannten Sang einstimmte: „Wer treu gebient hat seine Zeit — dem sei ein volles Glas geweiht!“

und nicht als Eroberer angesehen. Die Chinesen haben die Euro-
päer zu Peking ein. Der Zutritt zur kleinen Pforte des Kai-
serpalastes ist bisher unmöglich. Es herrscht die Meinung,
daß mit dem Eintreffen des Grafen Waldersee in Peking das
Bild ein anderes werden wird. Waldersee wird im Kaiserpa-
last sein Hauptquartier errichten und die Drachenflagge durch
seine Standarte ersetzen. Dadurch werden wohl die Chinesen
von der Meinung abkommen, daß die Fremden in Peking nur
gebuhlet seien.

Die chinesische Kaiserfamilie

macht durchaus keine Anstalten, nach ihrer ursprünglichen
Hauptstadt zurückzukehren, sie ist vielmehr eifrig darauf bedacht,
sich vor jeder etwaigen Verfolgung durch die verbündeten Trup-
pen in Sicherheit zu bringen. Die an die Provinz Tschili an-
grenzende Provinz Schansi schien wohl der Kaiserin nicht mehr
sicher genug, sie hat sich jetzt in die südwestlich daran stehende
Provinz Schensi zurückgezogen. Ein kaiserliches Edikt, datirt
Tainensu, 8. September, proklamiert nämlich Sianfu als neue
Hauptstadt Chinas; der kaiserliche Hof würde sich sofort dahin
begeben, da Sianfu der Machtphäre der auswärtigen Mächte
entriekt sei. Der Gouverneur von Schensi erhielt den Befehl,
die Regierungsgeschäfte dorthin zu verlegen. Der Erlaß
betrachtet den Mangel an Geldmitteln und fordert von den Vice-
königen Zuschüsse.

Ein nochmaliger Bump?

Mit einer zweiten China-Anleihe soll, wie nach der Rhein-
Westf. Ztg. in „unterrichteten Kreisen“ verlautet, das deutsche
Volk beglückt werden. Da die in Amerika zu 4 pCt. geborgten
80 Millionen nicht weit reichen werden, soll noch bis zum Schluß
dieses Jahres eine abermalige Ausgabe von 100—120 Millio-
nen Mark erfolgen, aber nicht in den Vereinigten Staaten, son-
dern in Deutschland selbst. Die Verhandlungen hierüber mit
deutschen Banken sollen bereits eingeleitet sein, doch würde in
Deutschland „aus naheliegenden Gründen“ nicht der vierprozentige
Zinsfuß gewählt werden, sondern ein 3prozentiger. — Die
deutschen Steuerzahler, welche die vier Prozent für die Pantees
aufzubringen haben, sollen also für das Geld, das sie selbst dem
Reiche borgen, mit 3½ Prozent abgepreist werden.

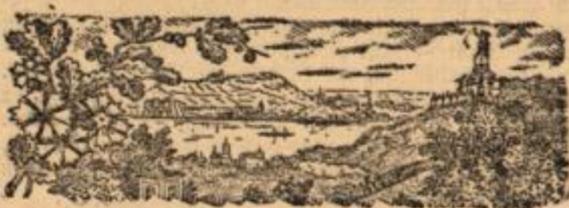


Ein drolliges Wandergeschichtchen wird aus Soesen
am Harz berichtet. Dort kam ein auf der Rasch wohnendes
altes Mütterchen früh Morgens an dem Fahnenposten vorüber
und las auf der Achselklappe des Soldaten Nr. 77. Abends
führte sie ihr Weg nochmals an derselben Stelle vorüber, und
als sie wieder auf der Achselklappe des Postens Nr. 77 lag,
glaube sie nicht anders, als daß ein und derselbe Soldat den
ganzen Tag dort gestanden hätte. Sie wurde von diesem Mit-
tele erfaßt und wollte dem Manne wenigstens eine kleine Erlei-
cherung verschaffen. Eiligst machte sie sich auf den Weg nach
Hause und kam bald darauf mit einem — Stuhl wieder. Run-
mehr sprach sie den Posten folgendermaßen an: „So, setten
Sich auf den Stuhl, Sei armes Minsche, so den ganzen Tag awer
up den süßsten Fied stapan tau möden, dat is ja unminschlich.
Den Stuhl hale ei wedder taurück!“ Sprach's und verschwand
in dem Bewußtsein, eine gute That vollbracht zu haben.

Eine elektrische Bahn über die Pyrenäen wird
seit längerer Zeit geplant, ohne daß eines der vorgelegten Pro-
jekte die Zustimmung der zuständigen Behörden hätte erlangen
können. Jetzt ist wiederum ein Plan ausgearbeitet, der von
einem namhaften Ingenieur, L. Roubiere, stammt und Aussicht
auf Annahme bei dem französischen Ministerium der öffentlichen
Arbeiten hat. Die Bahn würde von Lerida auf spanischen
Boden ausgehen, um im Thal von Aran auf französischer Seite
zu endigen. Dieser Weg wäre der kürzeste und leichteste. Der
Abstieg in das obere Garonne-Thal wird auf einem Gehänge,
dessen Neigung 6 zu 100 beträgt, vor sich gehen, und der Ramm
durch einen Tunnel von 3800 Meter Länge durchschnitten wer-

den, an dessen beiden Ausgängen Bahnhöfe einzurichten wären.
Die elektrische Kraft für den Betrieb der Bahn kann auf der
französischen Seite durch Ausnutzung einer Reihe von Wasser-
fällen der oberen Garonne gewonnen werden, auf der spanischen
Seite aus dem Stromlauf der Roguera-Ribagazana. Zur
besseren Rentierung des Unternehmens wäre die Abgabe von über-
schüssigem elektrischen Strom an chemische und metallurgische
Fabriken in Aussicht zu nehmen. Dem Vernehmen nach hat sich
eine deutsche Gesellschaft bereit erklärt, den Plan näher zu prü-
fen und bezw. auszuführen.

Die Begründung deutscher Familien in Deutsch-
Südwestafrika. Die deutsche Kolonialgesellschaft hat
mit ihren Bemühungen, den Ansiedlern in Deutsch-Südwest-
afrika die Gründung eines Hausstandes mit deutschen Mädchen
zu ermöglichen, bisher gute Erfolge erzielt. Wie die Mittheilun-
gen der Deutschen Kolonialgesellschaft angeben, sind bisher
im ganzen 60 Personen auf Kosten der Gesellschaft nach
Deutsch-Südwestafrika befördert worden. Ein Theil von ihnen
waren Dienstmädchen, ein anderer Bräute, Ehefrauen und
sonstige Angehörige von Ansiedlern. Die Hinausführung ge-
schah in jedem Falle nur unter der Bedingung, daß vom Kaiser-
lichen Gouvernement eine Befähigung dafür gegeben wurde, daß
die Hinausgeführten in der Kolonie ein gesichertes Unterkom-
men finden würden. Von den übergesiedelten Mädchen sind alle
mit wenigen Ausnahmen bereits verheirathet oder verlobt. Die
Ansiedler begrüßen das Unternehmen der Deutschen Kolonial-
gesellschaft mit der lebhaftesten Anerkennung.



Aus der Umgegend.

• Naurod, 22. Sept. Herr Polizeidiener Carl
Schreiner nebst Frau feiern morgen das Fest ihrer
silbernen Hochzeit. Möge dem rüstigen Ehepaar
auch die goldene Hochzeit beschieden sein!

• Erbach, 20. Sept. Am nächsten Sonntag findet
dahier Kirchweihfest statt, welches gewohnter Weise von
Nah und Fern äußerst stark besucht wird. Unsere Wirthe
haben Alles aufgeboten, um den Besuchern ein paar fröh-
liche Stunden zu bereiten. Darum also am nächsten Son-
ntag auf nach Erbach! — Das in der Nähe des Bahnhofes
gelegene Haus der verstorbenen Wittwe Bender ging bei
der Versteigerung in den Besitz des Herrn Bernh.
Bender über zum Preise von 8240 M.

• Hadesheim, 21. Sept. Der zum Besuche des
Denkmals in Begleitung seiner Tochter und deren Brautigam
sich gestern Nachmittag 2 Uhr zur Weiterfahrt zum Dampf-
schiff begeben, als ihn auf dem Wege vom Hotel zur Lan-
dungsbrücke in der Rheinstraße ein Herzschlag traf,
welcher den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde
in das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern verbracht.

• Braubach, 20. Sept. Der Plan der Klein-
bahn in der Gemarkung Braubach ist nunmehr auch für
die Strecke von Station 263 bis 284 + 60 — das ist bis
nicht an die Stadt im Thale nach Hinterwald — endgiltig
festgestellt.

• Hürsheim, 21. Sept. Diese Woche hat man in
hiesiger Gemarkung mit der Kartoffelernte begonnen,
welche, durch das trockene Wetter begünstigt, gut von Statten
geht. Der Ertrag ist, was Qualität und Quantität anbe-
langt, ein befriedigender. — Die Schulkurser beginnen
hier am 29. September und dauern 3 Wochen — Der
Gastwirth Adam Hartmann, „Zur Eintracht“, verkaufte
seine Lokalitäten zum Preise von 56 000 M. an einen Herrn
aus Sachsenhausen.

• Hürsheim, 20. September. Die hiesigen Berufs-
fischer haben sich zusammengeschlossen, um ihre Forderung

durchzusetzen, daß die Fischerei im Main von der Gemeinde nicht
öffentlich, sondern nur unter den Berufsfischern meistbietend
verpachtet wird. Die Fischerei sei gewissermaßen ein Erbsitz
der Berufsfischer. Außerdem hätten dieselben zu den Kosten
des Fischereiprozesses der Gemeinde mit der Höchster Fischereige-
nossenschaft 300 Mark beigefeuert.

* Frankfurt, 21. September. In vergangener Nacht ge-
gegen 4 Uhr versuchten sich der 23 Jahre alte Ludwig Müller
und die ebenso alte Katharina Müller, beide Schopenhauer-
straße wohnend und aus Hieber stammend, im Bethmannweier
in der Friedberger Anlage zu ertränken, nachdem sie vorher
Vitriol getrunken hatten. Ein Schuttmann, der den Vorgang
bemerkte, fand in Begleitung eines Kameraden die beiden
Lebensmüden mit total durchnässten Kleidern und bewußtlos
am Ufer liegen. Er veranlaßte ihre Ueberführung nach dem
Bürgerhospital, wo der junge Mann hoffnungslos und ohne
Bewußtsein darniederliegt. Bei dem Mädchen besteht keine
Lebensgefahr. Der junge Mann hat vor längerer Zeit einen Arm
verloren und fühlte sich nicht im Stande, einen eigenen Haus-
stand zu begründen.

* Limburg, 21. September. Der Hochwürdigste Herr
Bischof wird am nächsten Sonntag eine längere F i r m u n g s -
reise antreten. Auf derselben wird er an folgenden Orten die
Firmirung spenden: Am Freitag, 5. Okt. in Hahn, Samstag,
den 6. Reudt, Sonntag, den 7. Sals, Montag, den 8. Beroo,
Donnerstag, den 11. Eppstein, Freitag, den 12. Marzheim,
Samstag, den 13. Eddersheim, Sonntag 14. Hürsheim, Ron-
tag, den 15. Weillbach, Dienstag, den 16. Hochheim, Mittwo-
ch, den 17. Wicker, Freitag, den 18. Oktober Frauenstein und
Schierstein.

rr Limburg, 21. Sept. Vor einiger Zeit wurde der
Güterzug Limburg-Altenkirchen in große Ge-
fahr gesetzt, da Abends gegen 8 Uhr zwischen Wilsenroth
und Friedhofen eine ganze Anzahl Steine auf das Ge-
leis gelegt wurden. Um den oder die Thäter ermitteln
zu können, hat die Kgl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt
a. M. eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 21. September.

Anwesend: Herr Stadtverordnetendorstlicher Reusch als
Vorsitzender, vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr.
v. Jbell, Beigeordneter Körner, Stadtbaurath Frobenius, sowie
die Stadträthe Bedel, Stein und v. Didiemann; ferner 40
Stadtverordnete.

Der Vorsitzende giebt vor Eintritt in die Tagesordnung
Kenntniß von folgenden Eingängen: 1) Einladung zum Besuch
der Colonialausstellung, 2) einem von Herrn Him-
mel ausgearbeiteten Kurhaus-Neubau-Projekt,
welches „alsbald zur Ausführung gelangen könne“, 3) einem
Antrag des Herrn Maurermeisters Carl Bendie auf Bewilligung
einer Entschädigung für einen bei der Uebernahme
der Marktunterkellerung gemachten Calculations-Irrthum.
Das B'sche Projekt wird dem Organisationsausschuß, das L'sche
Gesuch dem Bau-Ausschuß zugewiesen.

Eine Anrede des Herrn Prof. Dr. H. Fresenius bezüg-
lich der Anordnung der Sitzplätze im Versam-
lungssaale führt zu einer recht animirten Debatte und
endlich zu dem mit geringer Mehrheit gefaßten Beschlusse, es vor-
läufig bei dem derzeitigen Arrangement zu belassen, den Bau-
Ausschuß aber zugleich mit Versuchen darüber zu betrauen, wie
den bestehenden Mängeln am besten abgeholfen werden können.

In der Tagesordnung wurde beschlossen a) auf Antrag des
Herrn Wintermeyer: von Herrn W. Graß, welcher einen
Neubau an der Langgasse errichten will, die in die Straße
fallenden 11,75 Quadratmtr. für Mk. 19400 pro Ruthe oder Mk.
2518 zu kaufen; b) auf Antrag des Herrn Hees von der
Frau Wittwe Hahn zum Kaufe angebotene Grundstücke im Di-
strikte „Au“ d. h. im Wallmühlthal, für Mk. 880 pro Ruthe zu
erwerben; c) auf Antrag des Herrn Wintermeyer,
einen Kredit von Mk. 2066 zur Erneuerung der Verblich-
ungsringe der Centralheizung im Rathhaus
zu bewilligen, zugleich aber den Wunsch auszusprechen, der Ma-
gistrat möge Sorge tragen, daß fürderhin derartige Beträge aus
den betr. Staatsmitteln genommen werden könnten; d) Antrag des
Herrn Knefel: an Herrn E. Alder für Mk. 200 eine 1,76
Quadratmtr. haltende, in die Delaspesstraße entfallende

am frühen Morgen, dem Bahnhof zuschreitend, singt: „Bei Dir
hab' ich so oft gefessen — bei Wasser und bei troden Brot.“
Kurz alles, alles wird im Reservelied gefeiert, selbst das winzig-
ste Stück an der Uniform: „spiegelblank sind unsere Waffen —
schwarz das Lederzeug.“ Auch auf die seiner etwa zu Hause
hatten, macht er sich recht und schlecht nach Soldatenart gefoßt.
Das gilt besonders von der Liebe. Unser Reservist ist zu ge-
recht und zu weltersfahren, als daß er nicht weiß, daß ihm Frau
Rinne mit ihren Launen ebenso mitspielen könne, wie er ihr.
Im Sange seines Standes ausgedrückt, lautet das etwa:

„Und als er kam wieder nach Hause,
Feinslieb stand vor der Thür.
Gott grüß' Dich, Du Schöne, Du Feine,
Tu, ja, Du Feine,
Von Herzen gefaltest Du mir. —
Ich brauche Dir nicht zu gefallen,
Hab' längst 'n anderen Mann.
Tu, ja, viel feiner,
Von Herzen gefallet er mi—a—ir,
Von Herzen gefallet er mir.“



Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 21. September, zum erstenmale: „Das
Brandmal“, Schauspiel in 3 Akten von José Echegaray.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Gustav Burghard.

Das Hoftheater ist uns in seinen beiden letzten Premieren
spanisch gekommen. Aber während das Lustspiel des „eligen
Calderon zum Erfolge führte, brachte es das Stück des Viel-
schreibers Echegaray nur zu lauer Anerkennung für einige
häßliche, gut beobachtete Episoden, während es als Kunstwerk
im Ganzen wie ein dramatisirter schlechter Roman und nicht
wie ein Stück Leben wirkte. Robert Pedroso, der Held, ist
ein Märtyrer von der Art, wie sie unseren Großmüttern ge-
fielen. Sein Vater hat, um den zärtlich geliebten Sohn
dem Militärdienst und den Kriegsgefahren zu entziehen,
fremde Gelder angegriffen und sich enteilt, als die Desrau-
dation ans Licht kam. Robert nimmt nun, um das An-
denken des Vaters fleckenlos zu erhalten, alle Schuld auf
sich; er wird wegen Diebstahls verurtheilt und büßt seine
Strafe ab. Das ist das „Brandmal“, das er mit sich
herumträgt. Er macht später durch eigene Kraft Carrière,
aber stets zittert er vor der Entdeckung seiner Vergangenheit.
Robert ist Politiker geworden und als Führer einer ein-
flußreichen Partei steht er auf der Staffel zu hohem Ruhm.
Er liebt ein Mädchen aus den ersten Kreisen der Aristokratie;
aber ihr, die ihm ebenfalls zärtlich zugehan ist, die
Hand zum ewigen Bunde zu reichen, erscheint ihm Frevel,
Verbrechen. „Wenn sie es eines Tages entdeckt und sie ver-
achtet mich — ich würde diesen herrlichen Leib zerfahmetern.
Und verachtet sie mich nicht, so ist sie selbst verächtlich.“
So quält er sich mit Gedanken und als ihm sein alter
Freund Don Pedro sagt, daß Liebe alles extrage, da ant-
wortet er etwa Folgendes: Jawohl, alles, nur nicht die
Väterlichkeit. Daß die Christen für ihren gekreuzigten Gott
in die Arena stiegen, das kann ich begreifen. Aber für einen
Affen ist noch Keiner zum Märtyrer geworden. Schließlich
tritt ein, was kommen mußte: die Vergangenheit des Depu-
tirten Pedroso wird von einem Skandalblatt ans Licht ge-
zerrt und in einem Schreiben an die Zeitung bestätigt Robert

selbst, was jene schrieb. „Jawohl,“ so etwa schreibt er,
„ich habe das Verbrechen begangen und bin dafür bestrast worden.
Aber ich erachte meine Schuld begliht durch ein tadellofes
Leben von 12 Jahren, das auf meine Verurtheilung folgte.“
Solche Briefe werden im realen Leben allerdings höchst-
falls die Klinik eines Psychiaters verlassen, aber da Herr
Echegaray seinen Helden also schreiben ließ, muß er auch
für die Folgen aufkommen. Diese Folgen bestehen darin,
daß ihn alle seine guten Freunde sehr rasch und plötzlich
verlassen, während die treue Liebe Eugeniens sich nach an-
fänglichem scheinbarem Schwanken siegreich erweist. Eugenie
kommt entgegen dem Willen und Willen ihres Vaters zu
Robert und gesteht ihm in glühenden Worten ihre Liebe, die
ihm folge zum Leben und zum Sterben. Da vertraut er
ihr sein Geheimniß an. „Doch wisse: Du tödest mich,
wenn Du auch nur ein Wort davon erzählst.“
Wem siele da nicht der Schwänemritter ein:
„nie sollst Du mich befragen“. Eugenie aber, die ein bißchen
Fieber hat, verräth überraschend schnell im Nebenzimmer das
Geheimniß Lohengrins, wollte sagen Roberts und als sie
nun kommen, ihn den „Herrschan, den Großen“ ob seiner
herausgehenden Selbstverleugnung in tönenden Worten zu hul-
digen, da macht er seine Drohung wahr und schießt sich mit
einem merkwürdiger Weise sofort paraten Revolver mitten
durchs Herz. Und Eugenie wirft sich über ihn mit den
Worten: „Ich habe ihn getödtet“ während der Vorhang
gewissenlos fällt.

Die Darstellung war nach Kräften um den Erfolg be-
müht, doch vermochte sie es nicht, die hohle Annatur dieser
modernen Romantik mit Leben zu füllen. Das Spiel wurde
daher, ohne daß es die Darsteller selbst wissen mochten ge-
schraubt wie die Handlung. Herr Pessler als Robert war
von Anfang an in Haltung, Miene und Sprache zu schwer,
trotzdem blieb er der interessante denkende Künstler, als der

Bezirk Wiesbaden ist für die Marktkirchengemeinde auch in diesem Jahre wiederum der Kollektant H. Schäfer betraut worden.

Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich heute Vormittag vor der hiesigen Strafkammer der Hausbursche Frh. Herzbörfer zu verantworten, welcher am 12. Juni den 11 Jahre alten Hans Hofmann, Sohn des Radikers Ph. Hofmann im Hofe des Hauses Goldgasse 12 überfahren hatte.

Empfindlicher Schaden. Heute Morgen stellte ein Milchhändler eine Kanne mit 25 Liter Milch in einem Hause der Rheinstraße auf den Treppenaufgang.

Als unbefehlbar ist zurückgekommen ein von A. Künzli am 29. August bei dem Postamt 3 hier aufgegebenes gewöhnliches Paket an Frau J. Wilms in Wold Rheinland.

Posttheater. Der heutigen Vorstellung „Oberon“ im Kgl. Posttheater wohnt auch der indische Fürst Maharaja Gaikwar von Baroda nebst großem Gefolge in der Königl. Loge bei.

Walhalla. Heute Samstag Abend findet wieder ein der so ungemein beliebten Militär-Freiconcerte im Hauptrestaurant und Garten statt.

Der Dilettantenverein „Urania“ unternimmt diesen Sonntag bei jeder Witterung einen Familienausflug nach Diebrich zum Saale zur neuen Turnhalle.

Die Wunderkugel. Eine der wunderbarsten Leistungen, der man jemals beigewohnt hat, ist in Barnum u. Bailey's Orchester-Schaustellung am 6. und 7. Oktober auf dem hiesigen Exerzierplatz zu sehen.

Vortrag Vassar. Dem von uns bereits angekündigten Vortrag über Volksbäder, den Herr Prof. Vassar aus Berlin auf Einladung des ärztlichen Vereins demnächst hier halten wird, bringt man in weiten Kreisen unserer Einwohnerschaft ein besonderes Interesse entgegen.

Geschäftliches. In das Handelsregister des Kgl. Amtsgerichts ist die Firma Bernhard Bär zu Wiesbaden und als deren Inhaber Bernhard Bär, Immobilien- und Lebensversicherungs-Agent zu Wiesbaden, eingetragen worden.

Marburg's Schwedenkönig. In allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Restaurationen erhältlich.

Telegramme und letzte Nachrichten.

London, 22. Sept. „Morning Post“ meldet aus Shanghai: Der Direktor der chinesischen Eisenbahnen, Loug, erklärte, China werde den Prinzen Luannicht ausliefern.

Washington, 22. Sept. In dem gestern abgehaltenen Ministerrath wurde der Wortlaut der Antwort auf die deutsche Note festgestellt.

Prätoria, 22. September. Die englische Regierung hat bereits bedeutende Gruben-Concessionen verkauft.

London, 22. Sept. „Globe“ meldet aus Constantinopel vom 19. September über ein Gefecht, welches am 15. September an der kaukasischen Grenze zwischen russischen Truppen und Türken stattgefunden hat.

Rom, 22. Sept. Die Regierung hat beschlossen, einen großen Kanal zu bauen, welcher Rom mit dem Süden verbinden soll.

Washington, 22. Sept. Ein Telegramm aus Wellington berichtet, daß als Antwort auf die Anfrage der Kaiserin in Bezug auf die englische Regierung die Inselgruppe Cook ihrerseits in Uebereinstimmung mit den Führern der Eingeborenen-Stämme annectirt hat.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik und den allgemeinen Theil: Franz Pomberg; für Feuilleton, Kunst und Locales: H. Franz Pomberg; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi; für Inserate und Reklametheil: Wilhelm Herz, sämmtlich in Wiesbaden.

Briefkasten.

Die Stellungnahme der Lebens-Versicherungsgesellschaften zum Krieg in China ist sehr verschieden. Die meisten Gesellschaften verlangen bei Haftung für den Kriegesfall eine Nachprämie.

Zu Schierstein suchen wir gegen Honorar einen tüchtigen Berichterstatter und bitten reflectirende Herren um gefl. Adressen.

Bei dem lebhaften, wirtschaftlich wie politisch gleichbedeutenden Interesse, das sich neuerdings auf Opiassen und speciell auf China concentrirt, kann es nicht Wunder nehmen, wenn von allen Seiten Stimmen zur Beurtheilung dieses Riesenerzeugnisses und zur Werthschätzung der Eigenschaften und Fähigkeiten seiner Bewohner laut werden.

Die landw. Landes-Ausstellung war vom schönsten Wetter begünstigt, was auf den Besuch derselben fördernd einwirkte. Der gestrige Sonntag brachte bereits in den Morgenstunden die Besucher von weit und breit.

Der Schaulust war reichlich Gelegenheit zur Befriedigung geboten, jedermann fand seinen Interessen und Neigungen Entsprechendes. Reichhaltige Collectionen von Blumen und Bindearbeiten, von Obst- und Feldfrüchten, Gebrauchs-Gegenständen für Haus und Hof, Feld und Garten boten viel Sehenswerthes.

Die Mitte des Ausstellungsplatzes und zugleich der größte Raum war den Ausstellern landwirtschaftlicher Maschinen eingeräumt. Hierher lenkten die auswärtigen Besucher, hauptsächlich Landwirthe ihre Schritte, um die heutigen Tages für den

landwirtschaftlichen Betrieb unentbehrlichen Maschinen und Geräte einer Besichtigung zu unterziehen. Die besonders reichhaltige Collection der Firma W. Mayfarth & Co. in Frankfurt a. M. fand hervorragende Beachtung, namentlich erregten die mit dem „Grand prix“ in Paris ausgezeichneten Massey-Harris Mähmaschinen, die in der Ausstellung selbst mit der höchsten Auszeichnung, der großen silbernen Medaille prämiirten Obst- und Weinpresse, sowie der Sämaschinen die Aufmerksamkeit sämmtlicher Interessenten.

Die an zahlreichen Geräten angebrachten Schilder, verkauft an Herrn... lassen vermuthen, daß bei der Ausstellung die Wünsche der Besucher und Aussteller Erfüllung gefunden

Köstliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühselos viele köstliche Gerichte von Brown u. Polsons Mondamin. Bei geringer Verzehrgabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin, Nammuris, Pudings, Milch- und Eierweissen, Aufläufe, Desserts schnell zurechteln.

Aussichtsturm Kellerskopf. Die Restauration in der neu erbauten Halle ist täglich geöffnet.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 23. September 1900. — 15. Sonntag nach Trinitatis. Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Parzer Diehl.

Wegen der Arbeit im Innern der Marktkirche müssen die Gottesdienste in derselben für einige Zeit ausgesetzt werden, und werden für die Marktkirchengemeinde nach Möglichkeit besondere Gottesdienste in der Ring- und Bergkirche gehalten werden.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Defon Bidel. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: Herr Parzer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Parzer Diehl.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Die Sonntagsschule fängt hier am 23. erst am 30. Septbr. acht Stunden an.

Evangel. luth. Gottesdienst, Adelsstraße 23. Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Evangel. Gottesdienst der Methodisten-Kirche. Ecke der Bleich- und Heinenstraße. Eingang Heinenstraße 1.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Maurerstraße 1. Sonntag, den 23. Septbr. Vormittags 9.30 Uhr u. Nachmittags 4 Uhr.

Katholischer Gottesdienst. Englische Kirche: Frankfurtstraße 3. Sonntag, 23. Septbr. r. Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeindegemeinde). Sonntag, den 23. Septbr. Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saal des Rathhauses.

Russischer Gottesdienst. Samstag Abend 7 Uhr Abendgottesdienst. St. Kapelle, Kapellenstr. 19.

Schönes volles Haar

erhält man durch den Gebrauch des allein echten Vfr. Kneipp's Brenneffelhaarwasser, welches seit Jahren unstrittig das beste Haarwasser der Gegend ist. Dasselbe befördert den Haarwuchs, stärkt die Kopfnerven und verhindert die Schuppenbildung und den damit verbundenen Haarausfall. Recht zu haben



Wiesbaden, Rheinstraße 59

Sämmtliche Kneipp'schen Heilkräuter

Man achte auf die Firma



in stark feiner und neuer Werte vorrätig, sowie **Thee zur Blutreinigung**, für eine Kur ausreichend
2808 **Versandt nach Auswärts!**

J. Bacharach

4. Webergasse 4, 4. Webergasse 4,

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass die

Neuheiten für Herbst u. Winter

in unerreicht rosser und geschmackvoller Auswahl eingetroffen sind.

Parterre: Auslage der neuesten Wollstoffe und Seidenwaaren.

Erste Etage: Ausstellung der neuen Modell-Costüme, Mäntel, Blousen und

Morgenröcke.

2282

Sicher heilt

Magen- u. Nervenleib, Defecation, Manneschwäche, Syphilis, veraltete Paralyse, u. Haut, ohne Quecksilber
Herrmann, Apotheker, Berlin, Herr Kapitan D. in S. schreibt mir am 30. Juni c.: Ich bin voller Freude, daß Syphilis u. Paralyse sich so schnell gebessert haben.

Nützlich für Erwachsen Aerztliche Belehrungen über die Ehe.

Rathgeber für Eheleute u. Erbmach. verfenbet geg. M. 1.70 in Marken J. Schoepner 3, Berlin W. 57.

Selbstverquälte Schwäche der Männer, Pollut., sämtl. Geschlechtskrankheiten behandelt schnell u. gewissenhaft nach 28 Jahre prakt. Erfahr. Dr. Rengel, nicht approbierter Arzt, Hamburg, Seilerstr. 27, I. Auswärtige briefl. 20/17

XXVII. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 4. Okt. 1900. Hauptgewinn 5000 Mk. W. 100 Gewinne im Werthe von 250000 Mk. Loose à 1 Mk.

bei dem General-Agenten Carl Krebs in Quedlinburg, I. Stasson, Kirchgasse 60 und Carl Cassel, in Wiesbaden, 411/264 Wiederverk. erh. Rabatt.

Stückpreis per Hund 5 Pfg. Langgasse 9 im Hof. 1767

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute Samstag **Hoko der Herder- und Biehlstrasse** ein

Restaurant

eröffne und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken, sowie durch aufmerksame Bedienung zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

Heinrich Lustig,

langjähriger Büffetier des Walhalla-Etablissements.

2316

Walhalla - Theater.

Vom 16.—30. Septbr.:

Messter's

94/258

Kosmograph.

Bilderreihe von der Einschiffung der für Ostasien bestimmten Truppen. Diese Bilder sind auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät aufgenommen Außerdem die übrigen

großartigen Attraktionen.

(Siehe Anschlagtafeln.)

Samstag, den 22. September 1900:

G r o ß e

Kindervorstellung.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Preise der Plätze für Kinder:

I. Parquet und Logen M. 0.50, II. Parquet und Balkon-Vorberste M. 0.30; Alle übrigen Plätze 10 Pfg. Für Erwachsene das Doppelte obiger Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. 95-258

Näheres siehe Anschlagzettel.

WALHALLA-

Haupt-Restaurant u. Garten

Heute Samstag:

Grosses

Militär-Frei-Konzert.

Anfang 8 1/2 Uhr. 96/258

„Zu den drei Königen,“

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag: Grosses Frei-Concert, wozu höflich einladet. Heinrich Reiser. 9000

Tapeten, Linoleum,

neueste Muster

in

größter

Auswahl

empfehl zu billigsten Preisen.

Julius Bernstein,

6 Marktstrasse 6.

Tel. 2256.

2308

Neue Sardinien Pfd. 28 Pfg.,

Neue Hollmöse St. 7 Pfg.,

Neu-Wurst Pfd. 85 Pfg.

2308

Altstadt-Consum

Wegergasse 31, nahe Goldgasse.

REICHSHALLEN-THEATER.

Täglich Abends 8 Uhr:

das großartige Programm.

u. u.

Erna und Paul de Vaal,

die Burenkämpfer.

Louis la Chapelle

moderner Baukünstler. 2167

Arthur Delbost

einheimiger Hand-Akrobat.

Aurelia Grimaldi, Emil Wagner, Mary Dorin,

Blearon und Daring

und das übrige vorzügliche Programm.

Aparte Neuheiten

sind eingetroffen.

Cravatten Fried. Exner,

Neugasse 14.

Arbeits-Nachweis.

Knapigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Heizer, möglichst Schlosser auf sofort gesucht. 3398

Grimm, Dohheim. Fabrik autom. Thierhallen.

Sol. tücht. Reisende u. Loipost. für Bücher u. Bilder auf Zwisch. nur neueste Werke geg. höchste Preisf. u. groß. Verdienst sofort gesucht. 2120

Tüchtige zuverlässige Rockarbeiter für dauernd gesucht. 2078 E. Arendt Taunusstraße 7.

Junger kräft. Hausburche sofort gesucht. 2245 Luisenstraße 37.

Für ein kleines Bureau wird per 1. October et. ein aufstiegender junger

Schreibgehilfe

im Alter von 15-18 Jahren gesucht. Im Verkehr mit dem Publikum bewandertes junger Mann bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition ds. Bl. unter W. N. 125. 2110

Schuljunge

zur leichten Arbeit während der Fr. Zeit ge. Pflanzergasse 17. Baden, links. 2277

Gesucht ein Arbeiter

von Morg. 7 od. 8 Uhr an 2 od 5 Std. nach Uebereinkunft, zu 40 Pf die Stunde. Stell. dauernd. 2212

15% Provision

Agenten sucht Cognacbrannterei D. v. d. Bingen. 1412

Ein Fuhrknecht

für das Mühlfuhrwerk gesucht auf die Kupfermühle. 1902

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377 ausschließliche Veröffentlichung öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer. Arbeit finden:

- Conditor, Buchdrucker, Maschinenmeister, Feilseuer, Koch, Bäcker, Maler, Monteur, Schreiner, Schneider, Schreiner, Schuhmacher, Spengler, Tapezierer, Wagner, Zimmermann, Hausknecht, Auscher - Fuhrknecht, Landwirthschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen:

- Gärtner, Kaufmann, Kellner, Verbring. Schlosser, Hausknecht - Herrschaftsdienner, Hausdiener

Gebrüder.

Für meine Gärtnerei, Geldgießerei u. Veredelungsanstalt suche einen Lehrling

Georg Krause, 780 Nr. 15 Wilhelmstraße Nr. 15.

Schreinerlehrlinge 41 6544 Adrethstr.

Wer Stelle sucht, verlange unsere allgemeine Katalogen - Liste W. Girisch, Verlag Mannheim. 369/263

Wer schnell u. billigt Stellung will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Erlangen

In der Haushaltungsschule Jahrbuch 14 können junge Mädchen vom 14. Jahre an das Waschen und Bügeln lernen. Bedingungen bei der Vorleserin Fel. Vartas. 2113

Wo kann hübsches Mädchen an Privatunterricht teilnehmen, der Schulunterricht ersetzt? Off. u. S. 2251 a. d. Exp. d. Gen.-Anz. erb. 2251

Wenn Sie bequem gehen wollen,

tragen Sie

Triumphstiefel!

Alleinverkauf bei Ferdinand Herzog, Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Möbel

Betten und Polsterwaren jeder Art von der einfachsten bis zur elegantesten Einrichtung auf

Abzahlung

zu den denkbar leichtesten Bedingungen.

Günstigste Gelegenheit für Brautleute und zum bevorstehenden Umzuge.

Credithaus: J. WOLF, Bärenstrasse 5.

2329

Weibliche Personen.

Verkäuferin

gesucht. 2154 Für unser Eisen-, Bronze-, Schmuck- und Lederwaren-Geschäft suchen eine branchenkundige, gewandte Verkäuferin. Gebr. Wollweber, Wiesbaden, Langgasse 41.

Mädchen oder Frau zum Milchtragen gesucht. Goldgasse 8. Reggerleben 2289

Junge Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Buchbinderei Pink, Friedrichstr. 14. 2164

Ein Kaufmädchen sofort gel. Plummengeschäft G. A. Bauer. Büchelstraße 54. 2232

Ein einfaches sauberes Fräulein oder unabhängige Frau zur Reinhaltung und Wartung in meinen 4 Verkaufsräumen sofort gesucht. Zimmer vorhanden. Selbstverpflegung. Zu melden von 10 bis 11 Wilhelmstraße 22. 1. Etage links 2266

Ein ordentliches junges Dienstmädchen im Alter von 14-18 Jahren gesucht. Off. u. N. J. 2111 a. d. Exp. d. Bl. 2111

Tüchtige Tailleurarbeiten sofort gesucht. 1843 Hermannstr. 28. 3.

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung sofort od. später gesucht bei Frau Althütter, Weberg. 20. 2177

Ein Lehrmädchen kann gegen sol. Vergütung in ein Plummengeschäft treten. Ad. Exp.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht, daselbst findet ein junges Mädchen Beschäftigung. 2147 Frau Jaz, Pertramstr. 6. 1. Et.

Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Fernlehrstr. 6. 2210

Braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. 2198 Adlerstraße 45. 1.

Lehrmädchen gesucht 1397 Webergstraße 30. 2.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Nerostraße 3. 2. 1983

Eine tücht. Wehzeugnäherin sowie Lehrmädchen gesucht 1183 Hermannstr. 21. 3. L.

Mädchenheim

Stellennachweis

Schwalbacherstraße 65 II. E. Fort u. später gesucht: Köchin, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Köchinnen für Privat u. Pension, Kinderjätnerinnen, Kindermädchen NB. Anständige Mädchen erhalten billige gute Pension. 2605 P. Geisser, Diakon

Für das Bureau eines Exportgeschäftes wird zum sofortigen Eintritt ein strebsamer, ehrlicher

junger Mann

mit schöner Handschrift gesucht. Kaufmännische Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Wohnung im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub A. G. E. 3292 an d. Exp.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden. unentgeltliche Stellenvermittlung. Telefon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abend. Abteilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.

Sucht ständig: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Hotel-Personal, Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abteilung II. für feinere Berufsarten.

vermittelt: Kinderfräulein u. Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen für Private u. Hotels.

Jungfrauen, Gesellschaftsfräulein, Krankenschwestern, Erziehinnen, Verkäuferinnen u. Buchhalterinnen, Sprachlehrerinnen.

Lehrmädchen gesucht.

Ein braves nettes Mädchen find. unter günst. Bedingungen bei uns Lehrstelle. Gebr. Wollweber, Langgasse 41. 2153

Empfehlungen.

Frau Pez, Wehzeug- handstraße 47, empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- u. Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen in u. außer d. Hause. 864

Gehittet w. Glas, Warmor Klodast, fow. Kunstgegenstände aller Art Porzellan feuerfest im Wasser haltb. 4183 Ahlmann, Vallenplatz 2.

Für Schuhmacher.

Besteige Schäften aller Art in sehr breiter Ausführung zu billigen Preis u. Mascharbeit innerhalb 6 Stunden bei Joh. Blomer, Schäftenfabrik, Neuaalstr. 1, II. 1676

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer d. Hause Hartingstraße 9. 3. Et. 2187

Ein tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in u. auß. dem Hause Fleischerstraße 25. part. 5930

Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt Marktstraße 8. 1. II. 2254

Umzüge

per Federrolle werden besorgt. 2253 Marktstr. 17. Comptoir im Hof.

Umzüge,

Möbel- u. Gepäcktransport bei bill. Ausführung übernimmt G. Stiefvater, Adlerstr. 22. 5th. 1816

Umzüge

per Federrolle werden durch geschulte Leute prompt u. bill. besorgt. G. Will, Emscherstraße 63. Bestellungen durch Postkarten.

Hochstätte 13

werden Lampen, Eisen, Metalle, Papier u. Geschäftsbücher zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Wunsch abgeholt. 1927 Jacob Bauer.

Viector'sche Frauen-Schule Wiesbaden

Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse 40).

Gegründet 1879.

22. Schuljahr.

Gegründet 1879.

Wiederbeginn der Unterrichtskurse:

Donnerstag, den 27. September.

Neu-Anmeldungen zu allen Fächern: Praktische und kunstgewerbliche Handarbeiten, Schneidern, Wäsche-Anfertigung, Kunststickerai, Zeichnen, Malen, Liebhaberkünste u. s. w., u. s. w. werden baldigst erbeten. Prospective und jede gewünschte Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Viector, oder den Unterzeichneten.
Moriz Viector.

Kaufhaus Caspar Führer

48. Kirchgasse 48.

Telephon 2048.

Ausverkauf

wegen Verkauf des Geschäfts und demnächstiger Uebergabe.

Die Preise sämtlicher Waaren sind erheblich herabgesetzt und je nach den verschiedenen Artikeln beträgt der

Nachlass 10 bis 50 Procent.

Man benutze die aussergewöhnliche Gelegenheit.

Zum Oktober-Umzug empfehle:

Putzeimer, Putztücher, Fensterleder, Schwämme, Federstäuber, Bürsten-Waaren aller Art, Kohleneimer, Kohlenfüller etc. Ferner: Tisch- und Hängelampen, Wandlampen, Waschgarnituren, Toilett-Eimer, Bauerntische, Paneelbretter, Bücher-Etagères, Noten-Etagères, Handtuchständer, Kleiderhalter, Bilder, Figuren, Säulen etc. etc.

Der Verkauf findet nur gegen Casse statt.

Man beachte die billigen Preise in den Schaufenstern.

2278

Zu herabgesetzten Preisen

empfehle eine Anzahl Dessins

- Teppiche
- Möbelstoffe
- Portieren
- Bettdecken
- Tischdecken
- Divandeecken
- Gardinen
- Läuferstoffe
- Linoleum
- Vorlagen

welche aus meinem grossen Lager aussortirt sind.

Reste von 1-6 Paar Vorhängen aussergewöhnlich billig.

Eine Parthie ächte Japan- u. Parlak-Vorlagen

Mk. 2.25, 2.90, 7.50—16.50

Julius Moses,

9. Marktstrasse 9.

2291

Wir eröffnen mit Heutigem die Herbst- u. Winter-Saison 1900/1901

und beehren uns den Empfang sämtlicher Neuheiten in

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben

ganz ergebenst anzuzeigen und ist unser Lager in allen Grössen, Farben u. Façons reichlich ausgestattet.

Grosses Stofflager

ausschließlich zur

Anfertigung nach Maass

unter Leitung tüchtiger und erprobter Meister.

Gebrüder Dörner

3 Mauritiusstrasse 3

als Specialgeschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben überall bekannt.

2319

Reservisten erhalten besondere Preisermässigung.

Berlins Specialhaus
größtes Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha u. Salongröße à 3.75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gardinen, Portieren, Steppdecken zu Fabrikpreisen. Prachtkatalog ca. 250 Abbild. gratis und franco.

Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Specialhaus
Oranienstrasse 158.

Für jeden Tisch!
Für jede Küche!



„Maggi zum Würzen“
leistet in jeder Küche bessere Dienste als Viebig'sches Fleischextract. 438/128

Damentuch

reintwischen, moderne Farben, keine Appretur, liefert billigst, Muster kostenfrei, Hermann Bowier, Sommerfeld (Reg. Pkt. a. D.), Tuchverhandlung, geg. 1873. 3349

Santal allein wirkt nicht, wie jeder weiss, bei Hautröthungen, Tatus (Boraxinsulfidalbumin 2,3) starker Erfolg in 3-4 Tagen, Preis 4.-, Verstarke Comp. If bei veralteten Fällen 6.-
Jankes chem. Laboratorium, Altona E.



Wollen Sie nicht

alle Paar Wochen neue Schuhwaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

32. Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik Fh. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch. Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt. Die Reellität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt.

2320

Stenographie Gabelsberger

und Maschinenschreiben lehrgrd. nach langj. Erfahrung H. Goetz, Stenograph Röderallee 12.

Telephon No. 644.

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pf., frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 resp. halbjährlich 2.40. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte über deren Raum 10 Pf., für außerdem 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Zeitspalte 30 Pf., für außerdem 50 Pf. Zeitspaltgebühr pro Zeile 1.50. Telefon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger



mit dem
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen
Wöchentliches Vaterlandungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dommert in Wiesbaden.

Nr. 222. Sonntag, den 23. September. 1900. XV. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Romantik im Hause Hessen.

Kein anderes deutsches Fürstengeschlecht erscheint so reich an Gestalten, über deren Schicksal ein Hauch der Romantik sich lagert, als das hessische. Bis in die jüngste Zeit haben dessen Sprossen zu wiederholten Malen es offen gezeigt, daß sie, wenn das, was sie für ihr Lebensglück erkannten, in Frage kommt, Traditionen und Vorurtheile gering erachten und zu überwinden wissen. Als der Prinz Heinrich von Hessen, über dessen Sarg die Gruft sich soeben geschlossen hat, nach einer ersten, bald durch den Tod getrennten morganatischen Ehe, sich zu einer zweiten derartigen Verbindung entschloß, begegnete er bei seinen fürstlichen Verwandten einem um so heftigeren Widerstande, als die Auserkorene seines Herzens bisher der Darmstädter Hofoper angehört hatte und sich damit ihre Stellung nach geschlossener Heirat noch erheblich schwieriger gestalten mußte. Prinz Heinrich wäre aber nicht der tapferere Soldat gewesen, als der er sich in fast 30 Jahren, in Krieg und in Frieden, erprobt hatte, wenn er diesen Einwendungen der Etikette nicht mit einem Streiche ein Ende bereitet hätte. Er verließ sein Heimatland und siedelte mit seiner jungen Frau nach München über. In der Hofstadt weht ein freierer Zug als an den Höfen Nord- und Mittel-Deutschlands; die bairische Gemüthslichkeit respektirt die Grenzen der Geburt und des Standes nicht allzu genau und sieht mehr auf den Menschen selbst, als auf seinen Namen. Auch in München war es allerdings nicht leicht, das Rangverhältniß der Gattin des Prinzen, der zur Baronin Dornberg erhobenen ehemaligen Sängerin Milena, zu regeln, und im ersten Jahre hielten sich wohl noch einige über der Hofrangordnung veränderte alte Palastdamen ihrem Hause gesessentlich fern, aber die Energie des Prinzen und noch mehr die liebenswürdige Anmuth und der vollendete Takt der Baronin besiegten diese kleinliche Opposition bald. In letzter Zeit verkehrte die Münchener Hofgesellschaft in dem geschmackvollen Palais des ungleichen Paars nicht anders, als wäre Frau von Dornberg die ebenbürtige Gattin des Prinzen. Das zeigte sich noch nach des Letzteren Tode, in dem der Prinz Rupprecht von Bayern, als Vertreter des Prinzregenten, der Leichenseier, die trauernde Wittve am Arme führend, beivohte — etwa noch nie Dagewesenes in den Anwesen der Hofgesellschaft!

Wenn der Prinz Heinrich derart die Bande strenger höfischer Tradition, seinem Herzen folgend, zu sprengen wußte, so folgte er darin einer anderen, allerdings ungeschriebenen Tradition seines Hauses, indem er auf eine lange Reihe von Vorfahren und Verwandten blicken konnte, die gleich ihm gehandelt. Es mag erinnert werden, daß seine beiden Brüder, wie er, unter ihrem Stande heiratheten: der verstorbene Prinz Wilhelm ein bürgerliches Fräulein Bender, der Großherzog Ludwig IV. als Wittver die schöne Frau von Kolumine. Die Geschichte des Hauses Hessen zeigt, daß dessen Mitglieder unfruchtlich vielfach einen Hang zur Romantik besaßen und sich ihm gern überließen. Durchblättert man ihre Chronik, so stößt man immer wieder auf Charaktere, die, sichtlich nicht in den engen Anschauungen ihrer kleinstaatlichen Heimath befangen, sich größeren Wirkungskreisläufen suchten, zu allgemein menschlichen Ansichten durchdrangen und vielfach Originale genannt werden können. Fast immer ist es die Liebe, die in ihrem Leben den Ausschlag giebt.

Schon im vierzehnten Jahrhundert begegnet wir dem vollkommen in romantisches Dämmerlicht getauchten Lebensschicksal des Landgrafen Heinrich II., genannt „der Eiserne“, und seiner Gemahlin Elisabeth, Tochter Friedrichs „mit der goldenen Wange“ von Meißen. Welcher Art die Veranlassung war, daß die Gatten sich nach heftigen Kämpfen trennten, wissen wir nicht. Nur soviel wird berichtet, daß Elisabeth von hoher Schönheit und den ihr dargebrachten Huldbigungen gegenüber nicht unempfindlich gewesen sei. Jedenfalls wurde ihre Ehe geschieden und kehrte sie nach ihrer Thüringischen Heimath zurück, wo sie 1367 starb. Die Heirat ihrer Tochter Adelheid mit dem Könige Casimir III. von Polen nahm einen ähnlichen Ausgang, indem Adelheid ihren Gatten verließ und ihr Leben in Kaschau beschloß.

Die eigenthümliche Doppelbebe des Landgrafen Philipp des Großmüthigen entbehrt nicht minder eines romantisch anmutenden Beigeschmacks. Während Philipps sanfte Gemahlin, Christine von Sachsen, die legitime Untreue ihres Gemahls in frommer Demuth hinnahm, zeigte sich aber ein Jahrhundert später eine heftige Prinzessin in denselben Verhältnissen weniger duldsam. Charlotte, eine Tochter des Landgrafen Wilhelm V., wurde 1650 im goldenen Saale der Kasseler Residenz dem Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz angetraut und lebte mit ihm so lange ganz glücklich, bis der Kurfürst in Liebe zu ihrem schönen Hoffräulein, Marie Susanne von Degenfeld, entbrannte und sie sich, nach berühmtem Beispiel, als „Kaugräslein“ zur linken Hand antrauen ließ. Von da ab wiederholte das Weibsbilderger Schloß von stürmischen Auftritten zwischen Karl

Ludwig und Charlotte. Letztere, in jeder Hinsicht eine hochbegabte Frau, schön, klug, energisch, aber fähjornig, hätte die verkappte Nebenbuhlerin ein Mal sogar erschossen, wenn nicht Graf Julius von Hohenlohe ihr das Pistol entriß und durchs Fenster abgefeuert hätte. Schließlich mußte Charlotte doch das Feld räumen und nach abgeschlossenem „Entfernungs-Actat“ sich nach Kassel zurückbegeben. Sie überlebte die Kaugräslein noch, welche starb, als sie dem Kurfürsten das vierzehnte Kind schenkte. Charlottens Tochter war die durch ihre derbeutsche Correspondenz bekannte Herzogin von Orleans, Elisabeth Charlotte von der Pfalz.

Das eheliche Mißgeschick dieser Fürstin bestimmte vielleicht ihre Verwandte Wilhelmine, lieber selbstständig und frei zu bleiben. Man kann diese Prinzessin jedenfalls zu den originellsten Figuren ihres Hauses rechnen. Von hoher Schönheit, wohlbeobachtet in der damals maßgebenden französischen Literatur, wurde sie früh von zahlreichen Freiern umworben, schenkte aber keinem Gehör. Ihre größte Freude war, sich mit Schmutz und sonstigen Luxusgegenständen zu umgeben. So daß sie, als sie 27jährig starb, eine ungeheure Schuldenlast hinterließ, zu deren Tilgung ihr Nachlaß versteigert werden mußte. Dabei stellte sich heraus, daß sie einen großen, von ihrer Mutter ererbten Diamanten an ihre Schwester, die Fürstin von Oranien, um 6000 Thaler — verkauft hatte! Ihr Bruder, König Friedrich von Schweden (Landgraf Friedrich I.), löste ihn wieder aus. Eine Menge unbegabter kostbarer Stoffe mußten die Kasseler Kaufleute betrübt zurücknehmen.

Auf standesgemäße Verbindungen hielt man schon damals in den fürstlichen Familien mit besonderer Strenge. Das mußte eine Cousine der vorgeannten Prinzessin, Marie Arno, erfahren, die sich mit dem Stallmeister ihres Vaters, dem Freiherrn von Angenheim, vermählte. Da sie sehr schön war, verurtheilte man ihre „Mißheirath“ nur um so mehr, und auf ihre wiederholten Bitten um die den Prinzessinnen von den Landständen sonst bewilligte Ehesteuer erhielt sie immer die unerbitliche Antwort, daß diese nur denjenigen Prinzessinnen zukomme, welche mit „reichsfürstlichen“ oder „reichsaristokratischen Prinzen“ (?) vermählt seien. Allzu viel scheint diese Maßregel nicht genügt zu haben, denn Marie Anna ist nicht die einzige ihres Geschlechts geblieben, die ihre Hand einem Manne gereicht hat, der weder ein „reichsfürstlicher“ noch „reichsaristokratischer Prinz“ war.

Am merkwürdigsten spielte sich in dieser Beziehung das Leben der Prinzessin Caroline, aus der Philippsthaler Linie, ab. Diese kam jung an den Hof des Königs Jerom von Westfalen, der den Thron ihres Hauses usurpirt hatte, und wurde zur Palastdame der Königin ernannt. Siebzehnjährig wurde sie die Frau des westfälischen Obersten Grafen de la Bille surillon, von dem sie sich bald wieder trennte. Was dann aus ihr wurde, hüllt sich in Dunkel.

Nach Jahren erst taucht sie in Rom auf, als die Gattin eines Mosatt- und Pianofabrikanten Angeli oder Angelini. Von ihm hat sie einen, angeblich vom Papst geduldeten Sohn gehabt. Erst 1872 starb sie in einem italienischen Kloster, das sie auch beerbte.

Wenn man dieser Dame einen eccentricen Zug wohl kaum absprechen kann, so trifft dies noch weit mehr auf ihren Vetter und Zeitgenossen Carl von Hessen-Rothenburg zu. Dieser Prinz schloß sich der französischen Revolution mit wahren Fanatismus an und betheiligte sich auch activ an der Pariser Freiheitsbewegung durch Herausgabe einer Zeitschrift. Nachdem er der Gouillotine knapp entgangen war, ließ ihn der Consul Bonaparte als Verschwörer nach der Insel Re deportieren. Später in Freiheit gesetzt, nahm er die Redaction seiner Zeitung wieder auf und blieb, nach den Urtheilen derer, die ihn kannten, bis zu seinem 1821 erfolgten Tode „in Tracht und Gesinnung Jacobiner“.

Was ihn, einen deutschen Fürsten, aus dem Vaterlande und in die Reihen der erbittertesten Fürstenhasser trieb, ob wirklich nur innere Ueberzeugung, ob Abenteuerlust oder zerstörte Lebenshoffnung — auch darüber breitet sich der Schleier der Romantik.

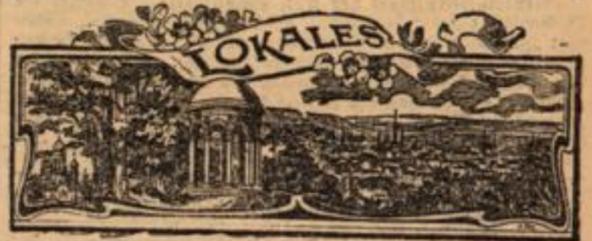
Aus aller Welt.

Frankfurt, 22. Sept. In verfloßener Nacht fuhr ein Güter- und Rangier-Zug im hiesigen Bahnhof zusammen. Eine Maschine und mehrere Wagen entgleisten und sperrten das Geleise. Der Materialschaden ist bedeutend, da einige Wagen zertümmert wurden.

Vermischte Nachrichten. Der Postdieb Claus aus Münster, dessen Verurtheilung zu 4 Jahren Gefängniß vom Reichsgericht cassirt worden war, wurde von der Strafkammer zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der vormalige Besitzer des Bismarck'schen Schlosses Friedrichruh, jetziger Inhaber von Schloß Reinbek, L. A. Specht, ist im Alter von 88 Jahren in Reinbek bei Hamburg gestorben. — Die Zahl der Opfer bei der Duxer Grubenkatastrophe ist auf 50 gestiegen, da im Spital alle Verwundeten bis auf zwei, nämlich den Betriebsleiter Dyl und einen Arbeiter, gestorben sind. Es gelang, die in der Grube

bestindlichen 30 Leichen zu bergen. — Wie weiter aus Dux gemeldet wird, brach im Tagbau des „Vertrauf-Gott“, Schachtes (Brüder Bergbaugesellschaft) ein Kohlenbrand aus. Die Flammen schlugen haushoch empor. An eine Erstüfung des Brandes wird energisch gearbeitet.

Pest. Aus Glasgow wird gemeldet: Von den unter ärztlicher Beobachtung stehenden pestverdächtigen Personen sind 15 aus der Beobachtungssituation entlassen worden.



Wiesbaden, 22. September.

Blinder Feuerlärm. Gestern Nachmittag wurde die Feuerwache nach einem Hause in der Dogheimerstraße alarmirt. Dortselbst hatte ein Arbeiter einen Lustschacht des Kellers, welcher mit Stroh gefüllt war in Brand gesteckt, welches einen starken Rauch entwickelte. Die herbeigerufene Feuerwache brauchte nicht in Thätigkeit zu treten. Schaden ist nicht entstanden.

Ein tödtlicher Unfall ereignete sich am 12. Juni ds. Js. Abends gegen 6 Uhr in einer Hofraithe an der Goldgasse. In dem Hause Nr. 12 dortselbst wohnen der Fuhrunternehmer Christmann und der Möbelschneider Fuhr. In dem fraglichen Lage hatte der Letztere sich von dem Erstgenannten eine vier-rädrige Kasse geliehen, deren er eben bedurfte. Der Hausbursche Heinz Herzdörfer, ein 21 Jahre alter noch unbescholtener Bursche, hatte von H. den Auftrag, den auf Federn ruhenden Wagen durch 2 Höfe auf die Straße zu bringen. Als er an dieser Arbeit ging, spielte in dem einen Hofe eine Anzahl von Kindern, darunter der 11 Jahre alte Hans Hofmann, Sohn des Lackirers Philipp H., ein munterer Junge, an dem speziell der Hausbursche manchmal ein helle Freude hatte. Da die Raumverhältnisse etwas beschränkt waren, stoben die Kinder bei der Annäherung der Kasse nach allen Richtungen auseinander. Der Hausbursche nahm an, daß sie auf die Straße retirirt seien, thatsächlich jedoch hatten sie auf dem ersten Hofe in der Nähe des Thores Posto gefaßt, die meisten links, der kleine Hofmann aber rechts hinter einem Pfahle, welcher ihn ganz oder zum Teil den Blicken seiner Umgebung entzog. Rückwärts in gebückter Haltung schob Herzdörfer den Wagen in der Richtung nach der Goldgasse zu. Da stieß derselbe mit dem linken Hinterrad wider einen in der Mitte des Thoreingangs angebrachten Stein. Dadurch veränderte der Wagen seine Richtung. Statt gerade aus, schob derselbe sich nach rechts, gerade auf die Stelle zu, wo der kleine Hofmann seinen Stand genommen hatte. Vergeblich rief einer der links stehenden Knaben Herzdörfer ein Halt zu. Dieser vermochte nicht über den Wagen wegzusehen; er merkte daher nicht die Gefahr, in welcher der Kleine schwebte, schob an dem Wagen weiter und dieser quetschte dem Armen den Kopf derart wider die Wand, daß ein complicirter Schädelbruch und der Tod die alsbaldige Folge war. Heute war die Strafkammer mit dem bedauernswürthigen Unfall befaßt, auf Grund einer Anklage der fahrlässigen Tödtung unter Verletzung der speziellen Dienstpflichten, welche wider den Hausburschen angestrengt worden ist. Der junge Mann stellt jedes seinerseitige Verschulden in Abrede und sieht in dem Vorkommniß einen lediglich einem Zufall zuzuschreibenden Unfall. — Mehr als ein Duzend Zeugen waren zur Erhärtung des Thatbestandes vorgeladen, welche wenig den Angeklagten Belastendes vorbringen konnten. Herzdörfer war seit 1 1/2 Jahre in seiner Stellung. Hatte er auch in kurzer Aufeinanderfolge 2—3 Polizeistrafen wegen zu schneller Fahrten erlitten, so war es ihm doch gelungen, sich die volle Zufriedenheit seines Prinzipals zu erwerben. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß eine gewisse Undorsichtigkeit des Angeklagten wohl vorliege, nicht aber eine Fahrlässigkeit, welche es rechtfertige, ihn für den Unglücksfall verantwortlich zu machen, und erließ daher, wie schon in der ersten Sonntagsausgabe kurz berichtet, ein freisprechendes Erkenntniß.

Schene Pferde. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr scheuten in der oberen Dogheimerstraße zwei vor einen Lastwagen gespannte Pferde und gingen durch. Eine Waschfrau aus Dogheim, welche mit einem Handwagen mit Wäsche nach Wiesbaden fuhr, sprang, als sie das Fuhrwerk ankommen sah, in den Chauffeegegraben, um nicht überfahren zu werden. Ihr Wagen wurde umgeworfen und die Wäsche auf die Straße geschleudert. Dieselbe soll zum Theil zerrissen sein. Der Frau ist hierdurch ein empfindlicher Schaden entstanden.

5. Heber den Kohlenbezug direkt aus den Zechen wird uns von Frankfurt die Mitteilung gemacht, daß der Kohlenbezug den Bahnbeamten und Arbeitern, welche in dem allgemeinen Eisenbahner-Verein sein müssen, dadurch geschnitten wurde, daß nur noch Mengen von 10 Zentnern den Bediensteten abgegeben werden, und zwar aus dem Grunde, weil Privatpersonen sich durch Bahnbedienstete an der Lieferung indirekt beteiligen. Auch in Frankfurt ist die Begünstigung von dem direkten Bezug des Hausbrandes gleichwie in Mainz in Frage gebracht worden, was zu dieser schärferen Bestimmung führte. Möge das zur Warnung dienen!

* Nach Jerusalem reisen morgen die Herren Pfarrer Gruber-Wiesbaden und Nicolai-Biebrich zum Besuche des heiligen Grabes.

z Verkehrsricht. Mit Beginn des Winterfahrplans ab 1. Oktober fallen die beiden direkten Schnellzüge 61 und 64 Wiesbaden ab 5 Uhr Nachm., Frankfurt an 6.43 Nachm., ebenso umgekehrt Frankfurt ab 2.30 Nachm., Wiesbaden an 3.13 Nachm. aus. Auch die für die Sommermonate Juli, August und September zum erstenmale eingeführten direkten Schnellzüge 67 und 68 Frankfurt-Rhein mit Anshluß nach Wiesbaden und umgekehrt fallen aus.

* Stenographisches. Zu dem vom Stenographen-Verein Eng-Schnell, Wiesbaden, am Donnerstag, den 20. d. M., in der Rheinstraße eröffneten Kursus können Anmeldungen Montag Abend 9 Uhr bei Beginn des Unterrichtes noch erfolgen.

* Der Männerturnverein wird heute Sonntag den 23. September für seine Jüglinge ein Wettturnen veranstalten. Dasselbe beginnt Nachmittags um 2 Uhr in der Turnhalle, Platterstraße 16. Abends 9 Uhr findet die Preisverteilung statt, womit ein Familienabend mit Tanz verbunden ist.

Reperoir-Couture der Kgl. Schauspieler. Sonntag, den 23. Sept. „Othello“. — Montag, den 24.: Zum ersten Male wiederholt: „Zwei Eichen im Feuer“ — Dienstag, den 25.: „Bar und Zimmermann“. — Mittwoch den 26.: „Oberon“ (Kallisch). — Donnerstag den 27.: „Garmen“ (Krauß). — Freitag, den 28.: Zum ersten Male: „Sturm“. — Samstag, den 29.: „Oberon“. — Sonntag, den 30.: „Udine“. — Montag, den 1. Okt.: „König A. 1. Bork“. Die Tochter des Erasmus“. — Dienstag, den 2. Okt.: „König A. 1. Bork“. „Fra Diavolo“. Anfang sämtlicher Vorstellungen 7 Uhr.

Telegramme und letzte Nachrichten. Die chinesischen Wirren.

* Washington, 22. Sept. Der Ministerrat hat beschlossen, Noten an Deutschland, Rußland und China zu senden. Die Note an Deutschland bezieht sich auf das Rundschreiben Bülows, die an Rußland zu richtende auf dessen Räumungsvorschlag und die an China handelnde über den Vorschlag derselben, den Gefandten Conger zum Friedensvollmächtigten Amerikas zu bestimmen. Weiter soll das Cabinet beschlossen haben, China nur teilweise zu räumen. Es sollen so viel Truppen dort belassen werden, um die amerikanischen Interessen zu schützen. Die Vereinigte Staaten-Regierung wird solange mitthun, bis wieder eine stabile Regierung in China besteht.

* Berlin, 22. Sept. Nach der „Nat. Zig.“ bestätigt sich, daß der Bergbauhaupteinmann von Welsch in Halle an Stelle des Oberbergbauhaupteinmanns Freund zum Ministerialdirektor für die Berg- und Hüttenverwaltung ernannt worden sei.

* Eibing, 22. Sept. Der Kaiser fuhr heute Vormittag 9 Uhr von Stettin nach Braunsberg, um dort der Denkmalsenthüllung beizuwohnen. Von Litzke erfolgte die Weiterreise um 4 Uhr Nachmittags nach Rominten, wo er um 7 Uhr Abends eintrifft. Die Kaiserin fuhr um 9 Uhr nach dem Dorf Lünker zur Einweihung des dortigen Schwesterhauses. Um 4 1/2 Uhr erfolgte die Abreise von Eibing nach Berlin, wo sie um 7 1/2 Uhr Abends eintrifft.

* Paris, 22. September. Auf dem internationalen Sozialistencongreß wurde eine Tagesordnung angenommen, in den Tagen des Aufstandes sollten die Ausständischen mit dem Gewehr in der Hand die Straßen passieren.

Verantwortliche Redakteure: für Politik und den allgemeinen Theil: Franz Pomberg; für Kunst und Locales: H. Franz Pomberg; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi; für Inserate und Reklametheil: Wilhelm Herr, sämtlich in Wiesbaden.

Spredhjaal.

Stenographisches.

Der Stenographen-Verband Stolze-Schrey hatte sich vor dem Gabelberger Stenographentag in Dresden bereit erklärt, in Einigungsverhandlungen mit den Gabelbergern zu treten. Der Dresdener Stenographentag hat dies jedoch abgelehnt und beschlossen, bis 1902 Systemänderungs-Vorschläge zu machen. Alle Gabelberger, die sich alsdann dieser Systemänderung anschließen wollen, sind also genöthigt, umzulernen, wie dies auch 1897 bei den Anhängern der Systeme Stolze, Schrey, Velten, Werkes usw. der Fall war.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Bureau: Luisenstraße 22.

Rosenstraße: Dr. Althaus, Marktstraße 9, Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Heß, Kirchstraße 29, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Dramienstraße 23, Dr. Labus, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lammstraße 53, Dr. Meyer, Friedrichstraße 39, Dr. Schrader, Stiftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker, Langgasse 37; Dentisten: Müller, Wobergasse 6, Sander, Maximilianstraße 10, Wolff, Michelberg 2, Raffener und Hölzchen: Klein, Neugasse 22, Schweibacher, Michelberg 16, Matheß, Schwalbacherstraße 3; Massur: Frau Frech, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremm, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma W. Stof, Sanitätsmagazin, Lammstraße 2, für Medizin u. dergl. f. a. m. i. l. Apothekenplatz.

Glücksanzeige!

Einladung zur Theilnahme an der von Banken und Staaten garantierten Großen Geld-Lotterie.

Diese Geldverlosung, bei der jedes Loos bestimmt mit einem großen, mittleren, kleinen oder kleinsten Treffer vorauskommen muß, enthält in 8 Gewinnziehungen 28025 Treffer-Loose mit ebenfalls 28025 Geldtreffern im Gesamtwert von über 14 Millionen Mark. Nächste 1. Ziehung am 1. October der Lotterien und Preisen in Gorb. Jedes Loos muß bei dieser Ziehung entweder mit einem größeren, mittleren, kleinen oder kleinsten Treffer von wenigstens M. 300 herauskommen. Haupttreffer 1. Klasse M. 150,000, 2. bis abwärts M. 300.— Haupttreffer 2. Klasse M. 50,000, Kleinstreffer M. 900.— Haupttreffer 3. Klasse M. 105,000, Kleinstreffer M. 306.— Haupttreffer 4. Klasse M. 135,000, Kleinstreffer M. 330.— Haupttreffer 5. Klasse M. 200,000, Kleinstreffer M. 600.— Haupttreffer 6. Klasse M. 120,000, Kleinstreffer M. 300.— Haupttreffer 7. Klasse M. 300,000, Kleinstreffer M. 300.— Haupttreffer 8. Klasse M. 60,000, Kleinstreffer M. 600.—

Loose gültig für die 1. Klasse M. 12.60, 2. Klasse M. 6.20, 3. Klasse M. 4.20. 44/71. 1/200 Abtheil. von 1000. 1/1000 Abtheil. von 10000. Porto und Gewinnliste 30 Pf. Die Einträge für die folgenden Ziehungen, sowie das Gewinn-Verzeichniß sind aus dem Verlosungsplan ersichtlich, der jeder Bestellung beigelegt wird. Auszahlung selbst der kleinsten Treffer auf Wunsch sofort. Bestimmungen dahingehend per Post-Anweisung oder Nachnahme erbeten.

M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Färkenberg (Medienburg), Villa 260.

Ueberrahme den Verkauf von Gütern.

Ueber 14 Millionen Mark kommen in den nächsten Gewinn-Ziehungen zur Auslosung.

Haupttreffer:

- 1 a 520000 M. = M. 520000
1 a 300000 M. = M. 300000
1 a 200000 M. = M. 200000
1 a 150000 M. = M. 150000
1 a 135000 M. = M. 135000
1 a 120000 M. = M. 120000
1 a 105000 M. = M. 105000
1 a 85000 M. = M. 85000
1 a 60000 M. = M. 60000
2 a 48000 M. = M. 96000
1 a 42000 M. = M. 42000
1 a 30000 M. = M. 30000
1 a 20000 M. = M. 20000
2 a 18000 M. = M. 36000
1 a 17000 M. = M. 17000
1 a 15000 M. = M. 15000
1 a 10000 M. = M. 10000

Total 28025 Treffer im Werthe von über M. 14000000.

Eintrag durch Postämter im ganzen Reiches gleich erlaubt.

Agenturen gesucht

von alkoholfreien Getränken durch eine leistungsfähige Verkaufshandlung mit großen Kräften in einer der größten Städte in Holland werden einige alkoholfreie Getränke im Depot oder auf eigene Rechnung gesucht. In P. f. Offerten unter X Z an die Kunonen-Expediton Boekhorststraat 101, Haag (Holl.) erbeten.

500 Mk. beim Erwerb von Rothe's Zahnwasser, per Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnwehmergen bekommt, oder aus dem Grunde nicht. F. W. Rothe Nachf. Berlin, in Wiesbaden bei Noth. O. Siebert. 3319

Bücher zu verkaufen eine Garnitur Polstermöbel, Sofa und 4 Sessel, sowie ein Verticow, ein Spiegel und Autontenrisch in sammt 2 Waschkommoden mit Porzellanplatte, mehrere Spiegel, 300 M. Sbrlachs, 16 Regengasse 16.

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht. 2287, Hauptgasse 12, 2. rechts.

Gohstraße No. 20, 2 St. r. Umbau, in schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2284

Eumige Verkauferei für die Abtheilung Baumwollwaren der 1. oder 15. October gemäß. M. Schneider, Wiesbaden, Manufaktur- u. Modewaren.

Ein tücht. Weber für Hand- und Maschinenarbeit sofort gesucht. 2340, Platterstr. 16.

Ein zuverl. Fuhrknecht gesucht. 2335, Weibstraße 14.

Schreinergehülfe, ein tüchtiger, verheiratet, dauernd gesucht. 2330, Gebhardt, Michelberg 90, 2.

12-15 Grundgräber sogleich gesucht. Gebhardt, Gebhardtstraße 8, oder Gebhardt, Michelbergstr. 90/1

Wegen Baumangel billig zu verk. ein Parthei Weizen, Weizen, Strohsacke und Weizen. M. Görlach, 2338 15 Regengasse 16.

1 Adler-Halbrenner zu verk. Michelberg 15, 2 l. 2333

35 Mk. sucht ein junger Mann, verheiratet, Mann auf kurze Zeit zu leihen. Gute Sicherung. Offerten unter A. W. 334 an die Exped. d. Bl. 2324

Photographische Kunst-Anstalt A. Bark, 1 Museumstraße Wiesbaden. Empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits, Kinder- u. Gruppenbildern, Reproduktionen u. Vergrößerungen als Spezialität in jeder gewünschten Größe u. Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglicher Ausführung. — Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen u. m. Rahmen oder Art stets vorräthig. — Telefon Nr. 484. 2298

Kartoffel-Ausgrabe-Maschinen sind vorräthig und sofort lieferbar bei Ph. Mayfarth & Co., FRANKFURT a. Main. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen Hanauer Landstrasse 169-171, am Ostbahnhof. Wir bitten unsere Firma stets voll anzuschreiben. 2476

FABRIK Künstlicher Mineralwasser FRANZ THORMANN Spezialität. Der Verkauf findet in Apotheken u. Drogerien statt, wo die bezügliche Plakate aufgehängt sind.

Die erste Wiesbadener Kurwasseranstalt u. Mineralwasserfabrik von Franz Thormann, Dorfstr. 17, Telef. Nr. 2090. Die erste Wiesbadener Kurwasseranstalt u. Mineralwasserfabrik von Franz Thormann, Dorfstr. 17, Telef. Nr. 2090. Die erste Wiesbadener Kurwasseranstalt u. Mineralwasserfabrik von Franz Thormann, Dorfstr. 17, Telef. Nr. 2090.

Welches Consumgüth liefert billiger??

- 50 Pf. Gebrannt. Kaffee per Pfd. M. 1.00 bis M. 2.00.
75 " Eppendör, Cacao-Pulver 1.20, 2.00 M.
14 " Kornkaffee und Weizkaffee bei 5 Pfd. 16 Pf.
18 " Blaue braunschwarze Taback 5 P. 18 Pf.
11 " Erdbein, Linsen, Bohnen bei 5 Pfd. 11 Pf.
20 " Suppen- und Gemüsenbein bei 5 Pfd. 20 Pf.
18 " Weizenmehl, Graupen bei 5 Pfd. 16 Pf.
12 " Reis, Hatergrübe, Haserflocken bei 5 Pfd. 16 Pf.
8 " Borzähl. neues Sauerkraut bei 10 Pfd. 8 Pf.
25 " H. Wermelade, bei 10-Pfd.-Eimer M. 2.00.
" Wägauer Elm, Kamel, Romatour.
50 " Schrahimmargarine, ger. reines Schmelz.
40 " Borzähl. Sauerkraut, Rüssel Borzähl. Sch. 30 Pf.
5 " Kraut Holl. Kollberinge im Dgd. billiger.
24 " Beste La Krusche, bei 5 Pfd. Knallfloba 10 Pfd. 35 Pf.
12 " Salm-Terpentinlebenspulver, Reichthürke bei 6 Pfd. 26 Pf.
16 " Besteht Brennspiritus hochprocentig pr. Sch. 16 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

25 Pf. Borzähl. Eiercrem bei 10 St. 25 und 35 Pf. 50 " Rothwein, Cognac pr. Fl. 1.25 bis 6.00 M. 138/223

Flammer's Ideal-Seife die beste für Wäsche u. Haus. Möbel und Betten gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. A. Leicher, Scheibstraße 46. 700

Unübertröffen sind die neu erfundenen, in der Original-Vertheilung präparierten Orig. Amerikanischen Gold-Plaque-Uhren. Preis per Stück nur 10 Mark. ALFRED FISCHER, Wien, 1. Adlgasse 10.

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Moralische Verbrechen.

Roman von Nina Wexle.

„Anna Petrovna!“ Behutsam näherte sich die alte Dienerin dem Lager und berührte sanft die schmale, wachsbliche Hand — ekstatisch — todt — und mit einem marterschütternden Schrei, der gellend durch das stille Haus hallte, warf sich die treue Seele über die Leiche ihrer jungen Gebieterin.

„Was ist geschehen?“ Die harte Stimme Nicolaj Zwanowitsch, den eine böse Ahnung hergetrieben, brachte die Greisin zur Besinnung. Taumelnd richtete sie sich auf und blickte mit ihrem Ausdruck zu der breitschulterigen Männergestalt im Rahmen der offenen Thür hinüber; dann wies sie mit einer zweifelhaften Handbewegung auf das starre, blasse Antlitz und brach jammernd neben dem Lager der Todten zusammen.

„Meine weiße Taube, weshalb hast Du mich verwaist zurückgelassen?“ begann sie, von convulsischem Schluchzen unterbrochen, in langgezogenen, singenden Tönen ihre Tobtenklage; „Nicht meiner Augen, Sonne meines Lebens, weshalb hast Du zu scheinen aufgehört? — Leer wird das Haus stehen, in dem Du wie eine Königin waltetest, leer die Erde, auf der Du wie eine Rose blühtest, aber leerer noch die Herzen Deiner Waisen, denn was ist die ganze Welt ihnen ohne Dich?“

Mit starrem, tieferblaum Antlitz, ohne die Schwelle des Krankenzimmers zu überreten, hörte Nicolaj Zwanowitsch die Wehklagen der Alten. Er schien nur langsam zu begreifen, was geschehen war, dann trat er mit schweren Schritten, von denen jeder ihm unendliche Mühe zu kosten schien, an das Bett der Kranken und beugte sich tief über das Stille, nun so leidenschaftslos Gesicht, das mit halbgeschlossenen, schaurig glanzlosen Augen und einem unheimlich versteinten Lächeln in den Rissen ruhte. — Todt! Er war zu spät gekommen! — Minutenlang preßte er die Hand vor die Stirn und schloß, als besäße ihn bei dieser traurigen Entdeckung ein Schwindel, dessen er erst Herr werden müsse, die Augen, und während neben ihm die Alte ihre nebenhergehende Tobtenklage weiter schluchzte, wirkte in seinem Hirn ein einziger, ungeheurer, in ein winziges Wörtchen eingeschlossener Gedanke: Todt! Als er nach Minuten die Hand sinken ließ und die Augen öffnete, war das erste, worauf sein Blick fiel, die am Boden knieende Alte. Was wollte ein Fremder hier an dieser Stelle, an der augenblicklich sein Platz sein sollte, denn jahrelanges Leiden hatten ihm dazu ein heiliges Recht erworben?! — Mit einer ungeduldrigen Bewegung berührte er die Schulter der Greisin.

„Steh' auf, Alte“, sagte er, und seine herrische Stimme klang wunderbar tonlos; „Dein Klagen und Jammer nützt nichts! Geh', laß mich allein!“

„Geh!“ befahl er noch einmal voll leidenschaftlicher Ungebuld, als die Greisin ihn verständnislos anblickte, und wies nach der Thür, „geh!“

Nun endlich war er allein! Tief beugte er sich über das todt Gesicht, das er jahrelang nicht gesehen und doch immer vor Augen gehabt hatte, freilich nicht so, wie er es heute wiederfand, sondern in der Fülle seines Lebens, Jugend und Gesundheit. Wie verändert sie sich hatte, fast bis zur Unkenntlichkeit! Nur das goldbraune Haar, welches halbgelöst in seideweichen Strähnen ihre Wangen umfloß, die schöngeschweiften Brauen und darunter die halbgeschlossenen, glanzlosen Augen erinnerten an das Mädchen, dessen Fehltritt ihm das Herz gebrochen. Nun war sie todt! So etwas wie Erleichterung überkam ihm bei dem Gedanken, aller Groll, den er jahrelang in der verbitterten Brust getragen, legte sich langsam, wie vom Sturm aufgewühlt, die Meeresswellen sich allgemach glätten, und aus den Tiefen seiner vereinsamten, verbitterten Seele stieg wieder, siegreich wie die Sonne, seine Liebe empor, mit ihrer ganzen Macht, aber auch mit ihrem ganzen Egoismus. . . . Sein, endlich, wenn auch erst im Tode, denn nach ihm, nach Niemand sonst, hatte sie in ihrer letzten Stunde verlangt, weil es ihr endlich zum Bewußtsein gekommen war, daß nur er, der Verschmähte, sie wahrhaft geliebt hatte, und als wollte er von dem Rechte seines Besitzes Gebrauch machen, schob er behutsam, als fürchte er, eine Schlummernde zu wecken, die seidene Decke zur Seite und setzte sich auf den Rand des Bettes. Den Kopf in die eine Hand stützend, legte er sanft die andere auf die starre Hand der Todten und blickte, während die Vergangenheit in farbenreichen Bildern an seinem Weiße vorüberzog, und das geliebte, kalte, ruhevolle Gesicht. Da sah er sie wieder, wie sie, ein rosiges, pausbäckiges Mädchen, von acht Jahren, zum ersten Male das Haus seiner Eltern, die außer ihm nur noch eine ältere Tochter besaßen, betrat, wie die verzweinten, großen Kinderaugen den hochaufgeschossenen, hölzernen Jungen, der von nun ab ihr Bruder und Spieltamerab

sein sollte, scheu und fremd anblickten, wie das Gesichtchen ängstlich sich in die Rockfalten der Wärterin vergrub, welche der Vater, zugleich mit dem elternlosen Kinde, mitgebracht hatte, weil die kleine Anna gar so herzzerbrechend jammerte, als man die damals noch rüstige Darja von ihr trennen wollte. Doch sie gewöhnte sich bald an ihn, denn schon den Knaben zog es wunderbar zu der kleinen Waise. Alles, was er ihr nur an den Augen ablesen konnte, that er gewiß, und hätte er, um ihr ein Vergnügen zu bereiten, Schelte, ja Schläge von dem strengen Vater eingeerntet, denn höher als der Mutter Wünsche, als des Vaters Verbote, standen ihm Annas kleine Freuden. Da wuchs er heran und mit ihm die Liebe! Gleichwie seine Glieder sich streckten und dehnten, sein Körper an Kraft zunahm, sein Geist reifte, erlachte auch jenes Gefühl, bis es ihn durchdrang, wie der Saft die Pflanze, wie das Blut den tierischen Organismus. Sie wußte, daß er sie liebte, und schien dagegen nichts zu haben, ja, schien in ihrer sanften Art dieses Gefühl zu theilen. Auch die Eltern waren diesem Bündniß nicht abgeneigt, was Wunder also, wenn er überall nur Licht und Sonnenschein sah und mit glückstrahlenden Augen in das Leben blickte! Vor der Welt war sie noch nicht seine Braut, der strenge, ernste Vater wollte, so lange er noch nicht seine Studien beendet und sich eine Stellung erworben hatte, nichts von einem Verlöbniß wissen, ja, er verbot ihm sogar, Anna von seinem Gefühl für sie zu sprechen, denn eine Studentenliebschaft tauchte seiner Ansicht nach nichts, und war dies strenge Verbot auch nicht mächtig genug, das Wachsen und Erstarken der Liebe in seinem Herzen zu hindern, von einem offenen Hervortreten derselben wenigstens hielt es ihn zurück. Doch das alles konnte ja nur kurze Zeit noch währen, die Examen, welche er mit Ehren zu bestehen hoffte, standen vor der Thür, und bis er dann eine passende Anstellung erhielt, konnte ebenfalls nicht lange dauern, zumal der Vater nicht unbedeutende Verbindungen an geeigneten Stellen besaß, und dann hatte das Hoffen und Harten endlich ein Ende. Uebrigens, er fühlte das nicht einmal, Anna, die zu einem liebrenden Mädchen herangeblüht war, schien ihm ganz sicher und seinem Glück nicht im Wege zu stehen. Da, fast schon am Vorabend der Erfüllung, fiel ein Schatten in sein Leben, der, tiefer und tiefer werdend, es auf immer verdunkeln sollte: Das Sprichwort, welches behauptet, daß ein Unglück selten allein komme, sondern immer noch ein anderes nach sich zieht, bekehrte sich auch an ihm. Der erste, furchtbare Schlag, der ihn traf, war des Vaters plötzlicher Tod und der mit diesem verbundene vollständige Ruin der kleinen Familie. Drei Monate später trugen sie auch die Mutter zu Grabe; die schwächliche, nicht mehr junge Frau hatte den Verlust des Gatten und den Umschwung aller ihrer Verhältnisse nicht ertragen, sie schloß nach kurzem, schwerem Leiden, ihre Kinder segnend, die Augen, und die Zeit, die nun kam, gleich einem einzigen, blutigen Schmerzensmeer, in dem seine Seele unterging, erstarrte, verbarb. Das erste, was er thun wollte, war, seine fast beendeten Studien aufgeben, irgend etwas ergreifen und Anna, die nun, ein unerfahrenes achtzehnjähriges Mädchen, völlig allein in der Welt stand, zu seinem Weibe zu machen; dem aber widersehte sie sich mit einer Festigkeit, welche er in dem sonst sanften, nachgiebigen Geschöpf, das sich immer und überall den Wünschen Anderer fügte, nicht vermutet hatte. Sie erklärte ruhig und bestimmt, er habe auf dem Wege, den er einmal eingeschlagen, weiter zu gehen, sie wäre gesund und stark, hätte, dank der Güte seiner Eltern, etwas gelernt und wolle Stellung annehmen. Dabei blieb sie, trotz aller Bitten und Gegenvorstellungen, mit denen er sie umzustimmen suchte, und erfüllte ihn auch diese neuentdeckte Charakterseite der Geliebten mit freudigem Stolz, erhöhte sie auch nur seine Liebe zu ihr, das ihn bei dem Gedanken an die nun unvermeidliche, vielleicht lange Trennung überkam, setzte sich fest und fester in sein Herz und wurde der nagende Wurm, der ihm von da ab jede Stunde verbitterte.

Anna hatte Glück; sie erhielt nach kurzen Bemühungen die Stelle einer Gesellschaftlerin bei einem fast gleichaltrigen jungen Mädchen in einer sehr vornehmen Familie und reiste ab. Anfangs schrieb sie oft, ihre Briefe athmeten Ruhe und Befriedigung, es ging ihr gut. An der Tochter des Hauses fand sie eine liebe Freundin, die Eltern, obgleich strenge, adelstolze Patricker, waren sehr gütig zu ihr, alles schien in bester Ordnung.

Nur ein Umstand beunruhigte ihn oft und öfter, das war der in ihren Berichten immer wiederkehrende Name eines Grafen Max, des einzigen Sohnes und zukünftigen Majoratsherrn fürstlicher Besitzungen, und suchte er sich auch zu trösten, daß nur eifersüchtige Liebe unwürdige Regungen ihm scheinen ließen, als drehte sich Annas ganze Gedankenwelt um die Person dieses

unbekannten Menschen, Herr über dieselben zu werden, vermochte er nicht; im Gegentheil, sie wuchsen mit jedem Tage und nahmen schließlich so qualvolle Dimensionen an, daß er meinte, Wahnsinn müsse ihn packen, wenn es nicht bald ein Ende nähme. In solcher Stimmung, er hatte eben wieder einen Brief erhalten, dessen Inhalt sich fast ausschließlich mit der Person des Grafen Max beschäftigte, schrieb er ihr, bat sie, ihre Stellung aufzugeben und endlich sein Weib zu werden, er ertrüge es nicht länger ohne sie. Lange Zeit blieb auf diesen Brief die Antwort aus, endlich kam eine, aber welche, großer Gott, welche! — In herzlichen, schwärmerischen Worten dankte sie ihm für seine treue, unverdiente Liebe und bat ihn, ihr zu verzeihen, daß sie ihn bis jetzt in einem Irrthum gelassen. Sein Weib könne sie nicht werden, denn ihr Herz gehöre einem Anderen; wer dieser Andere sei, brauche sie ihm wohl kaum zu sagen, er wisse es gewiß. — Nein, sie brauchte es ihm nicht zu sagen, ihm hatte es lange schon geahnt, und Zorn, Haß, glühende Rachsucht gegen diesen Anderen, der ihm sein Glück entriß, und doch selbst schwerlich daran dachte, seiner Stellung wegen nicht daran denken konnte, Anna zu seiner Gattin zu machen, kochten in seiner Seele auf, doch was half dort, wo die Liebe des Mädchens entschied, sein ohnmächtiger Groll?!

In Worten, die er mit seinem Herzblut niederzuschreiben meinte, suchte er sie von der Aussichtslosigkeit dieser unglücklichen Neigung zu überzeugen, nicht an ihn bat er sie zu denken, nur an sich, nur an ihr eigenes Glück, welches Schiffbruch leiden mußte in dem Wirbel der Verhältnisse, denen sie mit ihren schwachen Kräften nicht gewachsen war, und als das alles nichts half, als alle seine Vorstellungen nutz- und erfolglos blieben, pochte er sogar auf seine Macht als ihr Vormund und ihr einziger, natürlicher Beschützer. Thor, der er war, als ob der beste und wohlgemeinteste Freundesrath je ein Frauenherz von der Haltlosigkeit seiner Liebe überzeugt hätte! Was fragten sie nach allen Hintertüßeln, und brachte diese Liebe ihnen schmerzliches Verderben, ja den Tod, die Befehle ihres Herzens sahen ihnen höher als alle, für welche die Gesellschaft strenge Erfüllung forderte!

Jenem letzten, drohend geschriebenen Briefe folgte keine Antwort, auch einem zweiten und dritten nicht, und als er sich in höchster Unruhe an die Familie des Grafen wandte, um Auskunft über den Grund von Annas langem Schweigen zu erhalten, theilte man ihm in einem sehr liebenswürdigen Schreiben mit, daß Anna Petrovna zum großen Bedauern der jungen Gräfin und deren Angehörigen, welche das junge Mädchen aufrichtig lieb gewonnen, ihre Stellung aus unbekanntem Gründen vor einiger Zeit bereits aufgegeben hatte, über ihren augenblicklichen Aufenthalt könne man ihm keine Auskunft geben. Wie ein betäubender Schlag traf ihn diese Nachricht. Was war aus ihr geworden, was hatte sie vorgenommen, wohin sich gewandt! — Hatten seine Worte vielleicht Eindruck gemacht, hatte sie das Haus des Grafen verlassen, um in einem anderen Brot und Beschäftigung zu suchen? Doch, weshalb veräumelte sie alsdann ihn von diesem Entschluß in Kenntniß zu setzen? Oder wollte sie, nach jenem letzten Brief, überhaupt nichts mehr von ihm wissen? — Oh, er war bereit, das Unrecht, was er möglicherweise in seinem Schmerz gesagt hatte, zurückzunehmen, sie für jedes harte Wort auf seinen Knien um Verzeihung zu bitten, nur finden mußte er sie, finden, und hätte er die ganze Welt durchstöbern müssen! Und dann begann ein verzweifelter, qualvolles Suchen, das endlich von Erfolg gekrönt wurde, er fand sie, aber wie — aber wie! — Der einsame Mann stöhnte auf bei der Erinnerung an jenen Tag, da er, vor fünf Jahren, zum ersten Mal dieses Haus betrat. Alle Pein und Marter der Hölle konnte nichts sein im Vergleich zu jener, welche ihm die Seele zerritt bei ihrem Anblick, bei dem Bewußtsein, daß sie für ihn verloren war, ganz, unwiderruflich, so vollständig, daß ihm war, als farge er sie lebend ein, vereint mit seinem eigenen, zudenden, blutenden Herzen!

(Fortsetzung folgt.)

Gelegenheit zur Ausbildung als Handarbeits- u. Industrie-Lehrerin

Vorbereitung zur staatlichen Prüfung und zur Vertiefung in Handarbeiten oder in Wäscheanfertigung und Schneidern bietet sich einem jungen Mädchen mit entsprechender Vorkenntnis unter ganz besonders günstigen Bedingungen, ev. völlig kostenlos. Persönliche Meldung baldigst erwünscht. 2144

Victor'sche Frauenschule, Taunusstr. 12

(Ecke Saalgasse 40). Auerbach (Hessen), Hotel und Pension zur Arone Sommerfrische. — Ausladungort. 3021 Pension-Prospecte und Führer gratis. Tel.: G. Tiefenbach.

The Berlitz School

Wilhelmstrasse 4, 3. St.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch u. Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Klassen, Zirkeln und Einzel, für Damen und Herren, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt den Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen und die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen erhalten. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Controlle des Herrn Prof. Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospective gratis. Anmeldungen und Eintritt jeder Zeit. 4970

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden

Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse 40).

Gegründet 1879.

22. Schuljahr.

Gegründet 1879.

Wiederbeginn der Unterrichtskurse:

Donnerstag, den 27. September.

2179

Neu-Anmeldungen zu allen Fächern: Praktische und kunstgewerbliche Handarbeiten, Schneidern, Wäsche-Anfertigung, Kunststickerei, Zeichnen, Malen, Liebhaberkünste u. s. w., u. s. w. werden baldigst erbeten. Prospective und jede gewünschte Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Moriz Victor.

Oscar Michaelis, Specialität: Moselweine.

Adolfsallee 17. Weinhandlung. Telephon No. 2130.

Krausnick & Co.
 Goldschmiede und Juweliere
 Kaiser Friedrichplatz 8 Wiesbaden Hotel „Kaiserhof“
 Lager in Goldschmuck, Juwelen, Silbergeräten.
 Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuesten Stil.
 Atelier für Entwürfe und Neu-Anfertigungen von kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.

Jeder staunt
 über unsere billigen Preise in fertigen
Herren-Kleidern.
 Herren-Anzüge, der billigste 8.25, der beste Kammeranzug 22.70, Mittelpreise 10, 12.75, 13.80, 14.70, 21 per Anzug.
 Jünglings-Anzüge der billigste 6.20, der beste 17.75, Mittelpreise 8, 9.20, 10.50, 14.—.
 Surkin-Herren-Hosen, die billigste 2.40, die beste Kammeranzug 8.75, 11, Mittelpreise 2.90, 4.15, 6.—.
 Surkin-Jünglings-Hosen 2.50, 3.—, 3.60, 4.50.
 Knaben-Anzüge 2.80, 3.60, 4.20, 5.40 am Lager.
 Arbeiter-Hosen, große Nummer, a 1.80, 2.50, 3.—, 3.50, jeder zu 4 1/2 Mt.
 Arbeiter-Hosen, kleine Nummer, Varschen u. Knaben-Hosen zu 1.40-2.50.
 Foden-Joppen. — Winter-Paletots.
 Zu jedem Anzug geben wir einen eleganten Schlips gratis.
Guggenheim & Marx,
 Mainzer Waarenhaus,
 in Wiesbaden Marktstraße 14, am Schloßplatz. 1734

Wer seine Messer-Waaren, Scheren, Messer-Baummaschinen, Haushaltungs-Gegenstände, sowie alle in Buchhandlung und Hotel vorkommenden, in unser hoch einschlagendes Atelier wieder gut und billig in Stand gesetzt haben will, wende einen Besuch in der
Dampfschleiferei und Reparatur-Werkstätte
 von
 Wohnung: **Ph. Krämer,** Werkstätt: Mühlgasse 9.
 Marktstr. 12, 3. (fr. Krissel).
 früher 12 Jahre bei Dolmetschermeister G. Eberhardt. 7284

Damen-Kopfwaschen
 (Rückwärts Champooing)
 mit täglich empfohlenem Champooingwasser, das Beste zur Pflege und Erhaltung eines schönen, gesunden Haares.
 Billigste Abonnements.
A. Neumann,
 8. Mauritiusstraße 8. 268

Modenwelt,
Bazar, Gartenlaube,
Die Woche,
 sowie alle sonstigen Zeitschriften abonnirt man bei
Heinrich Kraft,
 Franz Bossong's Nachfolger, früher Koppel & Müller, Wiesbaden, 45 Kirchgasse 45.
 Zusicherung promptester Bedienung.

erhalten vorzügliche
Private! Birnen!
 2163 von außerhalb geliefert. Proben bei
W. Joerg, Luisenstr. 15.
 Rechten westfälischen
Bumpnickel
 empfiehlt
Adolf Genter Bahnhofstr. 12.
 mehrere

Gespanne
 auffallend schöner Lippizaner 5- und 6-jährige Gestütsperde mit hohem Gang, sowie englische Reit- und Wagenpferde in verschiedenen Farben zu verkaufen bei
Carl Simson
 Mozartstrasse 7.

Umzüge
 werden mit Möbelwagen und Federrollen unter Garantie zu billigen Preisen übernommen.
Wilh. Blum,
 Möbeltransport, 1546
 Telefon 2326. 26 Rheinstraße 26. Telefon 896

Sch Kaufe stets
 geben sofortig Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Tischdränke, Pianos, Teppiche etc. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24

Wegen Räumung meines Lagers
 verkaufe
frische Bettfedern
 per Pfund 1 Mark so lange Vorrath reicht.
Mainzer Geflügelhalle,
 Nerostraße 35.
 1973
 Unter den coulantesten Bedingungen
 kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
 alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1091
ganze Einrichtungen,
 Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.
 Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
 Taxator und Auctionator.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. Mt. 2.00
Brennholz à Ctr. Mt. 1.30,
 liefern frei ins Haus 6430
Gebr. Neugebauer, Dampfschneiderei,
 Schwalbacherstraße 22.
 Telefon 411. Telefon 411

Großer Kartoffel-Abschlag.
 Prima Hoiger per Kumpf 16 Pfg., Ctr. 1 Mt. 80 Pf.
 Magnum bonum " " 23 " " 2 " 60 "
 Gelbe Englische " " 20 " " 2 " 50 "
 Markt-Kartoffel " " 40 " " 4 " 25 "
 Zwiebel " " per Pfd. 6 Pfg., 10 Pfd. 55 "
Carl Kirchner.
 Telefon 2165. Pöhlstr. 27. Ecke Hellmündstr. 1634

Die Omnibus-Verbindung
Wiesbaden-Sonnenberg
 wird am 1. Oktober eingestellt und müssen bis dahin die Dugendfahrkarten abgefahren sein, da Rückzahlungen nicht stattfinden.
 Der Unternehmer. 2103

Bienen-Honig
 (garantirt rein)
 des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
 Jedes Glas ist mit der „Bereinsblombe“ versehen.
 Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Ernst, am Markt; in Dieblich bei Hof-Conditior G. Wackerhoner, Rheinstraße. 2666
Payer-Absätze aller Art, Bücher, Geschäfts-Bücher. Alten werden unter Garantie des Einstempens angekauft. 1814
Ph. Lied.
 Adlersstrasse 27,
 Telefon 765.

Gashaus „Zur Stadt Dieblich“
 9. Albrechtstraße 9.
 Täglich süßen
Apfelwein.
 1460
 Rühnungsvoll
W. Bräuning.

Academische Zuschneide-Schule
 von
 in, Bahnhofsstraße 6, St. 2,
 im Adrian'schen Hause.
 Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage für die sämtliche Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Bekannt leicht fasslich, Methode. Vorzügl. prakt. Unterricht, gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Direct. Schüler-Aufnahme tägl. Schnittmstr. a. Art. a. f. Wäsche. Costüme w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillemuster nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Nachschnitte von 75-1 Mt. 1700

Villen zu verkaufen:
 an der Parkstr. 3 Et. a 8 Zim., gr. Garten, a. für ärztl. Institut passend durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Parkstr. 18 Zim., neuste Bauart u. Ausstatt. Gart. m. Ausg. n. d. Park, d. **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Bodenstedtstr., nächst Curpark, 20 Zimmer, hochfeiner Neubau, Garten d. **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Sonnenbergerstr., 3 Etagen a 8 Zim., mit Garten durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Sonnenbergerstr., 14 Zim., Garten, a. f. Pension oder Arzt geeignet, durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Abeggstr., 16 Zim., schön Gart. für 125,000 Mt., Rente 7500 Mt., durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Dieblichstr., 14 Zim., 11 Villa wird in Zahlung genommen. Näh. durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 an der Gushov Freitagstr., 20 Zim., Theatervorstr., 8 Z. u. 12 Z., Blumenstr., 14 Z., Kaminstr., 8-10 u. 12 Z., Waldmühlstr., 8 Z., Nerothal, 12 u. 15 Z., Hainweg, 20 Z. u. durch **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 in vornehmer Lage mit 5-, 6-, 7-Zim.-Wohn. Cab., Berggärt. d. **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**
 in guter Lage m. Seiten- u. Hinterbau gr. Hof, gr. Red. d. **J. Dollhoff, Adelsheidestr. 39.**

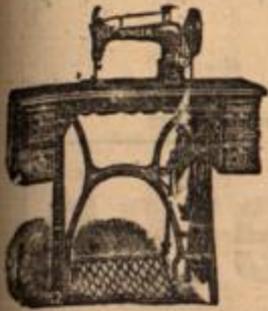
Rechtsschutz-Bureau, Volkmarstraße 20. gibt
 Strafr., Steuer-, Gewerbe-, Versicherungs-, Testament-, Gütertrennung, Erbschafts-, Unfall-, Nicht-, Concurs- u. Privatfachen, treibt Fortreibungen bei. 1501

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
 von
J. & C. Firmenich,
 Hellmündstraße 53,
 empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein **Edhaus**, mittlere Rheinstraße, für Metzgerei od. sonst. Geschäft sehr passend, ist bezugsfertig zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Ein **Haus** mit flottgehender Wirtschaft in sehr guter Lage zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Fünf **Häuser** in Elsbille mit Garten im Preise von 11, 16, 17, 28 und 42000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Ein **Landhaus** (Vierackerthöhe) mit 77 Ruten Terrain, weggangshaber für 40000 Mt. und ein **Landhaus** in der Nähe des Waldes mit ca. 90 Ruten Garten für 48000 Mark zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Mehrere **Villen**, Kaiser- u. Waldmühlstraße, im Preise von 54, 63, 65, 70 u. 95000 Mt., sowie eine neue mit allem Comfort ausgestattete **Pensivvilla** (Curviertel) für 125000 Mark zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Mehrere **rentable Häuser** mit Garten, Bezugsfertig zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Ein **neues rentabl. Edhaus** mit Boden u. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sowie ein **rentabl. Geschäftshaus** mit Bäckerei und Kafen, mittlerer Stadttheil, zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Ein **noch neues Haus** mit Stallung u. gr. Futterräumen, auch als Lager zu benutzen, Verhältnißhahber zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Ein **neues Edhaus**, je 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, rent. fast eine Wohn. frei im Beviertel für 51000 Mark zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**
 Eine **Anzahl rentab. Geschäft- u. Edgäuser**, süß- und westl. Stadttheil, sowie Pension- und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- u. Bevierteln z. verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zu verkaufen.
 Rentabl. **Edgäuser** Rheinstr. 7 Zimmer-Wohnung, vorge-rückten Alters wegen unter gütli. Beding. zu verkaufen durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Haus Rheinstraße, großer Werkstätt, Hofraum für 100,000 Mt. Anzahlung 10,000 Mt., durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Haus, ganz nahe der Rheinstr., großer Werkstätt, Hofraum, Thorsahrt, für 55,000 Mt., Anzahl. 10,000 Mt., durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Rentables hochfeines **Edgäuser** Kaiser Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnung, sowie ein solches mit 5 Zimmer-Wohn. durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Haus südl. Stadttheil, besonders für Errichtung einer Apotheke u. für Droguenhandlung durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Haus Elisabethenstr., in welchem seit Jahren Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, keine Anzahlung, durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
Edgäuser-Villa Hainweg u. Gushov-Freitagstraße, sowie Villen zum Kleinbewohnen in allen besseren Lagen durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Villa nahe der Rhein- und Wäldemstr., mit 8 Zimmern, Bad, für 48,000 Mt. durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 Rentable hochfeine **Edgäuser**, Adelsheide- und Nicolaststraße, durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
Edgäuser, ganz nahe der Rheinstr., 4 Zimmer-Wohnungen, besonders für Beamten geeignet, durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**
 55 durch **Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.**

Zu verkaufen und per 1. April 1901 zu übernehmen Villa Panorama, mit großem Garten, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verk. an der Dieblichstr., nächst Alexandrasstr., 121-122 Sauer-terrain, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. **Villa**, unweit v. Nerothal u. Nerothal, mit gr. prachtvollen Obst- u. Biergarten, Terrassen, Treibhäusern für 68,000 Mt. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. **Alwinenstr.** prachtv. **Villa** mit ca. 80-100 Terrain durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**
 Zu verkaufen Haus mit altrenommirter bürgerl. Fremden-Pension für Mt. 75,000 durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen per 1. April 1901 geräumige **Villa** mit Stallung, Remise, Mozartstr. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Abeggstraße** elegante **Edgäuser-Villa** mit Garten, Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Bauplatz** an der Bodenstedtstraße, 50 R. zu 40,000 Mt. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Villa** mit Garten, 3 Etagen a 5 Zim. u. Zubehö., sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Edgäuser-Villa**, in der seit l. J. Fremden-Pension u. a. Erfolg betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Gartenstraße 9** prachtvolle **Villa** mit großem Garten, Stallung durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **vordere Emserstraße** Haus mit 45-100 R. Terrain durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **bill. Back- u. Brennerei** mit ca. 3 Morgen Sauerterrain durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Haus** mit Garten, Emserstr., 15 Zim. u. Zubeh. für 50,000 Mt. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. u. **Haus** mit Doppel-B. a 8 Z. u. 3. (Rente 4300 Mt., Kaufpreis 70,000 Mt.) durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. **hochherrsch. Villa**, Vierackerth., mit Stallung, Remise und einem 1/2 Morgen Park durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. **Erbd. halber Villa** mit Garten Waldmühlstraße, Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Villen** im Nerothal, Franz-Adelsheidestr., Langheide durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. **herrsch. Villa**, obere Gartenstraße mit zwei Bauplätzen weggangshaber durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **comfortable Villa**, Humboldtstraße, Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen **Villa** mit Garten, Wiesbad. Keller bei Dieblich durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**
 2088 **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**
 Anhalt für
Massag., u. Elektr. in Verb. m. Homöop.
 bel. Wagen-, Nerven-, u. Frauenleiden, Hals-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Flechten u. Schwächzustände.
 Erfolg sicher! 18jährige Praxis! Viele Dankf.
 Archst. täglich von 10-1 und 5-8, Sonntags von 10-1 Uhr. Marktstraße 8, 2 links.

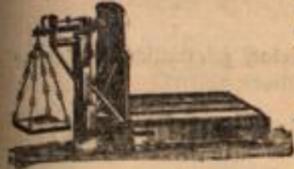
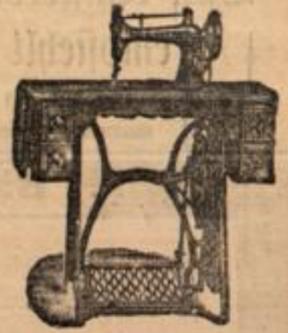


Singer Nähmaschinen sind mustergetreu in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstnäherin die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstnäherin.
 Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

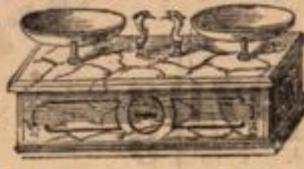
Singer Electromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen.

Singer Co. Nähmaschinen-Fabrik: Wiesbaden, Marktstraße 34.
 Act-Ges. G. Reibinger.



**Decimal- u. Tafel-
Waagen**

empfiehlt in solidester Waare die 1961
Eisenwaaren-Handlung



Telephon 2176. **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- u. Saalgases.

Neu zugelegt: Elegante Herren-Garderobe zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Es ist für jeden Handwerker, für jeden Arbeiter von Wichtigkeit, sich seine Kleidungsstücke zu den denkbar billigsten Preisen zu beschaffen und bieten wir in diesen fertigen

Herren-Kleidern ganz entschieden große Vorteile.

Wir offeriren:

- Der billigste Herren-Anzug kostet nur **Mk. 8.25**
 - Gute Herren-Anzüge, der ganze Anzug " **10.—**
 - Herren-Anzüge aus gutem Wuzkin, der ganze Anzug " **12.75**
 - Herren-Anzüge in dunklen Farben, prima verarbeitet " **13.80**
 - Herren-Anzüge aus solidem Kammgarn " **14.70**
 - Herren-Anzüge in den neuesten Farbensstellungen verschwommene Caro's, der ganze Anzug " **21.—**
 - Herren-Anzüge aus den besten Qualitäten Erbe u. Kammgarn, elegant gefertigt, der ganze Anzug " **22.70**
 - Elegante Gesellschafts-Anzüge, hochfein " **23.50**
- Die gleichen Anzüge für jüngere Herren von 14 bis 20 Jahren 20% billiger als die großen Anzüge.

1 Parthie Burschen-Anzüge Roth, Hose u. Weste Mk. 6.20

- Buzkin-Hosen p. St. Mk. **2.40**
 - Buzkin-Hosen, beste Waare " " **2.90**
 - Buzkin, do. aus prima Material " " **4.15**
 - Kammgarn-Hosen, sehr elegant, " " **6.—**
 - Burschen-Hosen " " **3.45**
 - Buzkin-Kinder-Anzüge p. St. Mk. **2.80, 4.20, 5.40**
- Waden-Zoppen! Berufs-Kleider aller Art!**
 Schlosser-Anzüge, Maler-Mittel, Friseur-Blousen und Jacken, Conditor-Jacken und Mützen, Schrift-seher-Mittel, Metzger-Blousen, Metzger-Schürzen in weiß, blau u. grau, grüne Glaser-Schürzen !! sehr billig!!

Hemden

- Flanell-Hemden p. Stück Mk. **1.10 bis 2.25**,
- Burschen-Flanell-Hemden, Stück von 80 Pf. an,
- Normal-Hemden, Stück v. Mk. **1.—** anfangend, weiße
- Ober-Hemden **1.90** anfangend, Herren Stragen, 4fach
- Leinen, p. St. **25 Pf.** anfangend, Manschetten, 4fach
- Leinen, p. Paar **40 Pf.**, Vorhemden St. **50 Pf.**
- Shlipse St. **10 Pf.** anfangend, wollen Socken
- p. Paar **30 Pf.**, Hosenträger, große Paar **40**, kleine
- Paar **25 Pf.**, Unterjacken St. **50 Pf.**, große bunte
- Taschentücher Stück **12 Pf.**

Buggenheim & Marx,
 WIESBADEN,
 14. Marktstrasse 14. 1240

Heirath! — Ehrensache!

Netter schneidiger Herr, Rechtsberuf in schöner Stadt a. Rhein, Mitte vierzig, ev., gesund, 2500 Mk. u. mehr jährl. Einkommen, wünscht Heirath mit besserem Mädchen oder Wittwe im Alter von 27—37 J. mit Vermögen, welches größtentheils sicher gestellt wird. Frau hat angenehmes Leben.
 Gest. ernste Offerten mit neuestem Bild u. Angabe aller Verhältnisse höfl. erbeten unter Zeichen **Morgenrot 1906** an die Exped. d. Bl. Nicht Passendes folgt auf Ehrenwort zurück. 1785

Empfehlen zur Herbstpflanzung zu sehr billigen Preisen:

Aprikosen, Pfirsich, Zwetschen, Pflaumen, Reineclanden, Äpfel, Birnen, Kirschen etc. Hochstämme u. Formbäume

In bester Waare; ebenso Allee- u. Bierbäume, große Auswahl, Biersträucher in vielen Sorten, Vorrath über 150,000 St., Rosen, hoch und niedrig veredelt.

Coniferen

größtes Sortiment, mit ganz festen Erdballen, wodurch das Anwachsen gesichert, in vielen Hundert Tausend Stück. Alles in solidester Waare und zu billigen Preisen.

Neuer Katalog ist erschienen und wird auf Wunsch franco zugesandt 3361

Dahs, Reuter & Co.,

Baum- u. Rosenschulen,
 Jüngersfeld = Oberpleis, Rheinprovinz.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

(siehe und alleinige Anstalt Wiesbadens)
 ärztlich empfohlen gegen

Wicht, Rheumatismus, Diabetes, Juckreiz, Juckreiz, Nerven, Rücken- und Leberleiden, Asthma, Gicht, Blutharnt, Neuralgien, Frauenleiden etc.

Thermalbäder, Douchen (Katheter Art), Bäder-Abonnement, gute Pension empfiehlt

H. Kupke,
 „Badhaus zum goldenen Hof“,
 Goldgasse 7.
 487

Mathias Pfaff,

Glasmaler und -Zeichner,
 Moritzstrasse 72,

empfiehlt sich den Herren Architekten und gesch. Publikum im Neuanfertigen von Glasmalereien, sowie im Renovieren von Glasgemälden. Anste Fenster werden täuschend imitirt. 2127

Um geneigten Zuspruch bittet **Math. Pfaff.**

Rekruten!

Handkoffer und Taschen, Hosenträger, Klopfspeitschen, Brustbentel etc.

kaufen Sie in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

F. Lammert,

Sattler,

1847 nur Rehgasse 35 (nähe der Goldgasse).

Neuheiten der Saison

in deutschen und englischen Stoffen, elegante Maassanfertigung unter Garantie des Gutsitzens. 2081

Friedrich Fraenkel,

Gr. Burgstr. u. Mühlgassen Ecke.

Schnell-Politur

(von ersten Firmen empfohlen) 2011
 (viele Anerkennungs-schreiben des In- und Auslandes)
 zum Reinigen und Aufpoliren von Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim,**
 Wiesbaden (Park-Hotel) Wilhelmstr. 30,
 Frankfurt a. M. Kaiserstrasse Nr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Öl-Aus-schlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine außerordentlich einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so ver-lange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück.
 Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Atelier Blankhorn

Hofphotograph

Webergasse 2, vis-à-vis Raffauer Hof.

Feinstes photographisches Geschäft mit billigen Preisen.

- 7 Bist-Photographien Mk. **4**
- 14 " " " **7**
- 7 Cabinet " " **12**
- 14 " " " **20**

Größere Formate den Preisen entsprechend, Gut und billig. 370

Achtung! Achtung!

Wo bekommt man die besten Schuhe und Stiefel gemacht? 371

Bei **Carl Bacher, Schuhmacher,**
 Walramstraße 17.

Herren-Sohlen u. Fleck Mk. **2.50**
 Damen " " " " " **1.80**
 Kinder " " " " " von **80 Pf.** an.

Maßarbeit, billigste Berechnung.
 Garantie für schöne, dauerhafte Arbeit. Schnellste Bedienung.

Wiener

Schilder, Schriften, u. Wappen-Malerei

WILH. FR. BERCH

WIESBADEN, Louisestrasse 5.

Specialist

in Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc.
 in noch nicht erreichter kunstgerechter Ausführung.
 Muster liegen in meinem Atelier vor. 1462

Öffentliche

Anerkennungen.

1. Unser elf Jahre alter Sohn litt an Epilepsie, Krampfadern. Alle ärztliche Hilfe war erfolglos. Herr **Woitke** in Wiesbaden heilte ihn mit einer Verordnung und er ist nun schon 6 Jahre gesund.

Frau **Karoline Lickers**, Sonnenberg, Langgasse 28.
 2. Unser 12-jähriger Sohn litt außerordentlich schwer an Epilepsie, Krampfadern. Alle ärztliche Behandlung brachte nicht einmal Binderung. Herr **Woitke** in Wiesbaden heilte ihn mit einer einzigen Verordnung und er ist nun schon 4 Jahre vollkommen gesund.
August Schaus, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 21.

Vorstehende Fälle zeigen, daß ich eine Krankheit anstelle, die als unheilbar gilt. In gleichem oder ähnlichem Maße ragt meine Heil-kunst auch bei anderen Leiden hervor. So leide ich, um nur paar Krankheiten mit Namen zu nennen, **Krankheiten, Bettlägerien, Lungenschwindsucht, Syphilis**, neu erworben, mit Quecksilber und Jodkali verunzigt, angeborene, unheilbare Rachitis vollkommene und dauernde Heilungen hier stelle ich zur Verfügung. 1392

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
 Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringkirche.

Woitke.

Stenographie Gabelsberger und Maschinenschreiben lehrt grdl. nach langj. Erfahrung **H. Goetz**, Stenograph, Rüderallee 12. 2

Telephon No. 644.

Das Amsterdamer Kaffee- und Thee-Lager C. Govers, 33 Friedrichstraße 33, empfiehlt gebrannte Kaffee's

per Pfund **RM. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60** als sehr vorteilhaft, rein und kräftig, in vorzüglichen Mischungen, kaum durch Concurrenten möglich, was Besseres zu liefern. Ein Versuch kann als Selbsturtheilung dies bestätigen.

Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etage.

Einzig in seiner Art!
Zum Umzug

empfehle ich mein bekannt grossartig sortirtes Lager aller Art

Polster- u. Schreiner-Möbel

zu soliden Preisen

auf Abzahlung

und zwar habe ich, um dem werthen Publikum den Einkauf **noch mehr** zu erleichtern, die Preise wie gegen Kasse gestellt, ausserdem aber die Anzahlungen und Abzahlungen so niedrig eingerichtet, dass selbst der Unbemittelteste sich auf bequemste Weise eine Wohnungseinrichtung anschaffen kann.

Ich liefere:

1 Bettstelle mit Matratze 1 2-thür. Kleiderschrank 1 Verticow 1 Sopha 1 Küchenschrank 1 Kommode	einzelne Anzahlung 10 Mk. wöchentliche Rate 1 Mk.	1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle	Anzahlung 15 Mk. wöchentliche Rate 1.50 Mk.
--	--	--	--

1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	Anzahlung 25 Mk. wöchentliche Rate 2 Mk.	1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 3 Stühle 1 Spiegel 1 Sopha 1 Kommode 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	Anzahlung 30 Mk. wöchentliche Rate 3 Mk.
--	---	--	---

Eine elegantere Ausstattung, bestehend aus:

Wohnzimmer.	Schlafzimmer.	Küche.
1 Säulen-Divan 1 Sophasch 4 Rohrstühle 1 Kleiderschrank 1 Verticow 1 Spiegel mit Untersatz 1 Teppich 1 Esstisch	2 altdeutsche Bettstellen 2 zweischläfige Matratzen 1 Waschtisch 1 Nachtschränkchen 2 Stühle 1 Spiegel	1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle

Zusammen: Anzahlung ca. **50—60 Mk.**, Abzahlung pro Woche **4—5 Mk.**

Polstersachen

werden in eigener Werkstatt angefertigt u. übernehme jede Garantie.

J. Jttmann

Waaren- und Möbel-Credit-Kaufhaus.

Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etage.

Der Kursus zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

beginnt wieder **Ende September**. Weitere Anmeldungen werden baldigst erbeten. Nähere Auskunft, auch über die Ausbildung zur **Industrie- u. Fachlehrerin** etc., stehen gerne zu Diensten. **Stets (kostenfreie) Gelegenheit** zur Vermittlung von Stellungen für unsere früheren Schülerinnen. — Pension im Hause.

Viotor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden, Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse 40).
22. Schuljahr (gegr. 1879.), 2180

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50 Mk. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.
Wiesbaden. Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Tapeten!

Für den bevorstehenden Bedarf gelegentlich des Umzugs, habe ich mein Lager mit prächtigen aparten

Neuheiten der Saison 1901

sehr reich in allen Preislagen ausgestattet. Die noch grossen Bestände letzter Saison unterstelle bis **15. Oktober** einer

großen

Preis-Ermäßigung

womit ich Privaten und Händlern eine äußerst günstige Einkaufsgelegenheit biete.

Hermann Stenzel,

Tapeten en gros
Schulgasse 6.

Neu! eröffnet Neu!

Wiesbadener Consum-Halle

Verkaufsstellen:

Jahnstr. 2 **Moritzstr. 16**
Neu eröffnet! **Sedanplatz 3.** **Telefon 478.**

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

in nur ausserordentlich, rein schmeckender Waare, per Pfd. 90 Pfg. 1.—, 1.10, 1.20, 1.40 u. 1.60. Bei jedem Pfd. Kaffee von 1 Mt. an $\frac{1}{2}$ Zucker gratis.

Malkaffee Kaffeessenz

lester Malkaffee pr. Pfd. 18 Pfg. echter Malkaffee in Packeten 28 Pfg. Kaffeessenz in Dosen u. Gläsern 20 u. 25 Pfg. Pfeffer & Pfeffer 28 Pfg.

Zucker! Cacao! Thee!

guter Würfelzucker pr. Pfd. 30 Pfg. In. gestohener Zucker „ 50 „
Erythrolzucker „ 30 „
Abfallzucker, so lange der Vorrath reicht pr. Pfd. 25 Pfg.
Cacao pr. Pfd. 1.20, 1.60, 2.— und 2.40.
Thee pr. Pfd. 1.60, 2.— u. 2.40.

Brod! Mehl!

bestmögliches Mäckerbrod, pr. Loib 36, 38 und 42 Pfg.
Mehl pr. Pfd. 14, 16 u. 18 Pfg.

Oele! Oele!

feinstes Salatöl pr. Sch. 40 Pfg.
Rübsöl-Vorlauf „ 30 „
Speiseöl „ 35 „
Rachtlichteröl „ 35 „
Petroleum „ 17 „

Salz pr. Pfd. 10 Pfg.

Käsepreise:

feinster Einburger Vergläse pr. Pfd. im Stein 36 Pfg.
Holländer Mahntäse pr. Pfd. 60 Pfg.
feinster Gomer Käse pr. Pfd. in Kugeln 72 Pfg.
Echter Emmenthaler Schweizerkäse im vollen Pfd. 90 Pfg.
La. Frühkäse, pr. Stk. 9 Pfg., 10 Stk. 85 Pfg.

Gelee! Marmelade!

log. Kaffeegelee pr. Pfd. 22 Pfg. im Eimer von 25 Pfd. 19 Pfg.
Zweitklassenleberg, gar. rein, pr. Pfd. 24 Pfg., im Eimer von 25 Pfd. 19 Pfg.

Seife u. Seifenpulver.

prima weiße Kernseife pr. Pfd. 25 Pfg., Gr. 23 Pfg.
prima hellgelbe Kernseife pr. Pfd. 24 Pfg., Gr. 22 Pfg.
dunkelgelbe Kernseife pr. Pfd. 23 Pfg., Gr. 21 Pfg.
weiße Schmierseife pr. Pfd. 20 Pfg., Gr. 18 Pfg.
gelbe Schmierseife pr. Pfd. 19 Pfg., Gr. 17 Pfg.

Seifenpulver, Padet 8, 10 u. 14 Pfg.

Genetle Bleichsoda, Padet 10 Pfg.
Soda pr. Pfd. 4 Pfg., 5 Pfd. 10 Pfg.

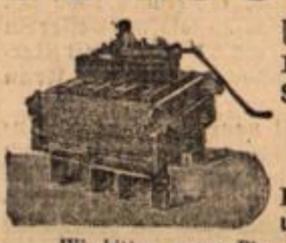
Schneertücher

à Stück 17, 20 und 30 Pfg.
Abreibbüchsen pr. Stk. 15, 20 u. 25 Pfg.

Cigarren

in nur feiner, gutschmeckender Marke, à Stk. 4, 5, 6 u. 7 Pfg.
100 Stk. 2.30, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— Mt. 1800

Pressen für Beerenwein, Obstwein u. Traubenwein.



Unerreicht in Leistung u. Güte
Bisheriger Absatz 13000 Stück.
Special-Fabrik für Geräthe zur Obstverwertung.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M., Baumweg 7
u. Berlin N., Chausseestr. 2 E.

Wir bitten, unsere Firma stets voll auszusprechen. 2054

Ein ganz netter Schlingel bist Du, uns solche Angst / Kerlchen und fieseln durch Wärdern mit Rub. Geht einzufragen.

Schönes volles Haar

erhält man durch den Gebrauch des allein echten Hrn. Kneipp's Brenneffelhaarwasser, welches seit Jahren unstrittig das beste Haarwasser der Gegend ist.



Wiesbaden, Rheinstraße 59.

Sämmtliche Kneipp'schen Heilkräuter

Thee zur Blutreinigung, für eine Kur ausdehnend
Versandt nach Auswärts!

Man achte auf die Firma



Begründet 1858. Postzeitungs-Preisliste No. 5088. 45. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung. Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

3387

Angesehenste, verbreitetste politische u. Handels-Zeitung Süddeutschlands.



Feuilleton großen Stils Theater, Kunst, Musik, Literatur, Sport
Zwei werthvolle Gratisbeilagen:
„Mode und Heim“, Modezeitung mit Schnittmusterbeilagen.

Infertions-Organ allerersten Ranges. Abonnementpreis pro Quartal nur M. 4.25 bei allen Postanstalten u. Postboten.

Probennummern gratis und franco. Bei Einlieferung der Abonnement-Quittung pro 4. Quartal erfolgt Gratiszusendung bis 1. Oktober

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis-Beigabe: Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt, redigirt von Rudolf Elch.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chief-Redakteur: Karl Volkart.

Reicher Inhalt, schnelle und zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse.

Abonnementpreis 4 M. 50 Pfg. pro Quartal. - Probennummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der „Volks-Zeitung“ veröffentlicht im nächsten Quartal den neuesten historischen Roman des viel gelehrten Paul Gault „Deaco“.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir gegen Einlieferung der Abonnement-Quittung - die Zeitung bis Ende September schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“, Berlin W., Lützowstraße 105. W., Kronenstraße 46. O., Große Frankfurter Straße 87.

3377

Trauringe mit eingebautem Feingehaltsempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche

Goldwaaren in schöner Auswahl. 1184 Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Obriechen gratis



gestörte Nerven- und Sexual-System. Preisanzahlung für 1. & 2. Heftmarken. Curt Röber, Braunschweig.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich mir, geehrte Damen und Herren darauf aufmerksam zu machen, dass meine dies-jährigen

Haupt- & Extra-Kurse

Mitte Oktober beginnen. Durch Ausbildung auf der Hochschule des Bundes deutscher Tanzlehrer, woselbst mir das Diplom für Tanzkunst ertheilt wurde, ist es mir ermöglicht, alle Neuheiten auf dem Gebiete der modernen Tanzkunst zu bieten.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten Publikum und hochgesch. Vereinen zur Einstudirung von

Costüm & National-Tänzen

bei Festlichkeiten und Ballen. Ich werde stets bemüht sein, den geehrten Schülerinnen und Schülern, sowie dem verehrl. Publikum und hochgesch. Vereinen in jeder Weise voll und ganz gerecht zu werden.

Ged. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Hellmundstrasse Nr. 4 gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Anton Deller,

Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer und Balldirigent der ersten Vereine Wiesbadens.

Unterrichts-Lokal: Hotel Hahn, Spiegelgasse

NB. Gleichzeitig gestatte ich mir einem verehrl. Publikum nochmals anzuzeigen, dass ich im vorigen Jahre den Tanzunterricht von Herrn Tanzlehrer Kob. Seib übernommen habe und bitte ich das gleiche Vertrauen und Wohlwollen, welches gen. Herrn erwiesen, auch auf mich übertragen zu wollen.

2204

Tanz-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich mir ein verehrl. Publikum zu der kommenden Ball-Saison auf meine Tanz-Kurse ergebenst aufmerksam zu machen. Durch weitere Ausbildung (ausgebildet auf der Hochschule für Tanzkunst zu Berlin und Hannover) ist es mir ermöglicht, allen an mich geknüpften Anforderungen in vollem Maße gerecht zu werden und jede ich einer aest. Berührung freuntl. entgegen. Arrangements von Extra-Tänzen, in welchen ich im Stande bin, etwas Neues zu bieten, übernehme ich jederzeit.

Beginn meines Haupt-Kurses Anfangs Oktober.

Beginn eines Extra-Kurses Anfang November.

Beginn eines Kinder-Kurses Mitte Oktober.

Die Ertheilung von Privat-Unterricht beginnt schon jetzt und nehme ich gefl. Anmeldungen zu allen Kursen in meiner Wohnung, Hermannstraße 28. 1. St., oder in meinem Laden, Wilhelmberg 4, jederzeit freuntlich entgegen. Unterrichtslokale: Hotel Hahn, Hotel Vogel. Mittheilung von Schülern aus den vorherigen Kursen, welche befragen, wie ich unterrichte, liegen in meiner Wohnung zur gefl. Einsicht aus.

Hochachtungsvoll

1709

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst und Ballarrangeur erster Vereine in Wiesbaden.

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 9. Oktober,

präcis 8 1/2 Uhr im Römersaal. Extra-Kursus zu jeder erwünschten Zeit. (Tadellose Ausbildung.) Nur prima Refectoren. Gest. Anmeldung erbeten.

G. Diehl,

Frankenstraße 28, 3.

Mathias Pfaff, Glasmaler, Wiesbaden, Dierichstraße 72.

empfehlte sich den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Vereinen in Anfertigung aller Glasmalereien und Kunstverglasungen.

Da ich selbst Glasmaler und Zeichner bin, bin ich in der Lage, tadelloste Arbeiten preiswerth zu liefern. Mich dem Wohlwollen einer geachteten Kundschaft bestens empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll Mathias Pfaff, Dierichstraße 72.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

A. Leicher, Albrechtstraße 46.

Möbel

werden billig und schnellstens polirt und aufgebessert.

Albrechtstraße 43.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalstraße 24/26 im Neubau

Großes Lager in Holz- u. Metallfargen aller Arten, sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig.

Verlobte

finden bei uns

Ausstattungs-möbel

in bester Auswahl

Joh. Weigand & Co.

2146 Marktstraße 26, 1. Etage.

Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Metalle, Gummi etc.

werden angekauft

Ph. Lied,

Adlerstraße 27.

1813

Frankfurter Würstchen, Wiener Würstchen

empfiehlt von jetzt ab wieder täglich frisch

P. Flory,

Schweinemergerei, Kirchgasse 51.

Wohl! Wohl! Wohl!

per Pfd. 14, 16, 18, 20 Pf., bei 5, 13, 15, 17, 19, 22 Pf., Adolf Maybach, Westrichstraße 22. Telef. 2187.

Deutscher, schreib mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel: 3236



Man versuche No. 21, 31, 33, 112, 330 Kugelspitze u. a.

Buch für Alle

Moderne Kunst Illustr. Welt, wie alle anderen Feste bestellt man bei: 2169

Heinrich Kraft,

Franz Vossung's Nachf. früher Keppel & Müller, Wiesbaden 45 Kirchgasse 45.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. September er., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich abtheilungsgelber in dem Saale in den

Orei Kronen,

Kirchgasse Nr. 23 dahier.

1 Pianino, 2 Kleiderkränke, 1 Glaschrank, vier Tische, 6 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 3 Sessel, 1 Schemel, 1 Etagerer, 3 Bettstellen, 2 Wadenschränke, 1 Erkerabschlus, 2 gold. Uhren m. Kette, 1 gold. Ring, 2 Trauringe, 1 Standuhr, 1 Wanduhr, ein silb. Theeservice, 2 berg. Leuchter, 2 silb. Schlüssel, 7 silb. Kaffeelöffel, 22 Kissenbezüge, 22 Betttücher, 8 Plümeaubezüge, Rolleaux, 35 Frauenhemden, 17 Nachtsachen, 15 Frauenhosen, 4 Unterröcke, 18 Tischtücher, 1 Parthie Bücher, 1 Opernglas, 2 Taschmesser, 11 div. Gläser, versch. Obstschalen, Tassen und Teller und div. ird. Töpfe

Öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung. Wiesbaden, den 22. September 1900

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 25. Septbr. er., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

No. 47 Friedrichstraße No. 47

nachverzeichnete Gegenstände, als: 5 vollst. Betten, ein- und zweithür. Kleiderkränke, Baldi u. andere Commoden, Consolen, Spiegelschrank, Polstergarnituren, eins. Sophas und Sessel, Volster, Clavier und and. Stühle, rd., ov., 4ed., Spiel-, Nacht- und Waschtische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Empire-Standuhr, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Vorlagen, Marquisen, Hirschgeweihe, Näh- und Schneidermaschine, 1 neue Vogelzucht-Einrichtung, best. aus: Heder, Vogel, Fang-, Verkauf- und Fangkäfigen, Käsemeister etc., Sitzbadeanne, Wellenbadschaukel, Hänge- und Stehlampen, Ampel, Kinder-Schwagen, 1 eis. Geldkassette, Küchenschrank, Anrichte, Glas, Crystall, Porzellan und sonst noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände, ferner: 4 Schaufensterländer, 8 eis. Schulbänke, 10 Körbe gepflückte Äpfel, 3 Kille Cigarren, 400 Flaschen Wein u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. **Wilh. Helfrich,** Auktionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 26. September er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in der Wohnung

Zahnstraße No. 16

eine große Parthie Weiszeug, als Tisch- und Bettzeug, Bettdecken, Kissen, Glas, Porzellan, Silberfachen für Pension- und Hotelzwecke, Bierunterfätze, Waschgarnituren, Kupfergegenstände und sonst verschiedene Mobiliars, Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz Auktionator u. Taxator.

Hülfe für Magenleidende.

Allen denen, die an Magenschmerzen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen etc. leiden, sei als bewährtes Hausmittel der westliche Kräuter-Wegenbitter "Puritaner" empfohlen, ein nach besonderer Methode sachmännlich hergestellter Auszug von ca. 20 kräftigsten Kräutern. Von keinem anderen Mittel an Güte und Wohlgeschmack nicht annähernd erreicht. Diese Eigenschaften.

Zu haben in Flaschen à 1.20, 2.- und 2.50 Mk. Probe-Flasche 50 Pf. **Drogerie "Sanitas", Mauritiusstraße 3.** Gebrauchs-Muss. r-Schutz Warenzeichen etc. 1904

Patente erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofsstrasse 16

Grundstücks-Verpachtung.

Nächsten Donnerstag den 27. September er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr August Womberger, hier im Lokale zum Justiz Restaurant, hier 2345

Adelshaidstraße No. 30

ca. 30 Morgen Aecker und Wiesen in den Distrikten: Holzstraße, Nad. Pöllerborn, Meloneberg, Zweibr. Weidenborn, Schwarzenberg, Ochsenstall, Tiefenthal, Pfäfers, Warte, Aufamm, Rosenfeld, Agelberg und Marstraße öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten auf die Dauer von 9 Jahren verpachten. Größe der Grundstücke und nähere Bezeichnung der Nebenlieger werden in der am Mittwoch den 26. ds. Mts. erscheinenden Annonce genau bekannt gegeben.

Wilh. Klotz Auktionator und Taxator

Bureau und Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

Äpfel! Äpfel! Äpfel!

Äpfel für den Winter, können jetzt schon Broden angefernt werden. Kochäpfel per Pfd. 6 Pf.; Backäpfel per Pfd. 4 Pf.; Birnen per Pfd. 5 und 6 Pf.; Kaffee, roh, per Pfd. 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130 u. 140. gebr. ägl. frisch, p. Pfd. 0.90, 1.-, 1.20, 1.30, 1.40 u. 1.60. per Pfund 1.50, 2.- u. 2.40. **Cacao,** per Pfund 1.20, 2.- u. 2.40. **Öl,** per Liter 1.40 u. 2.-. **Petroleum** per Liter 1.40 u. 2.-. **Salatöl** per Schopp, Speiseöl 35 Pf., 40 Pf., Nachtischöl 3 1/2 Pf. **Schweizerkäse,** acht Emmentaler per Pfd. 88 Pf., 17 Pf. **Limburger** per Pfund 35 Pf. **Stachelbeergelee** per Pfund 35 Pf. **Marmelade** per Pfd. 25. **Heringe** per Stück 5 u. 6 Pf. **Sauerkraut** per Pfd. 10. **Seife,** gelbe Kernseife weiße Schmierseife per Pfd. 20. per Pfd. 22 Pf. **dunkle** **Seifenpulver** 6 u. 14 Pf. **Abreibbürsten** per Stück 14. **Ausmierbürsten** per Stück 6 Pf. **Wische,** in roten Dosen **Strebs-Wische** 1 Pfd., **Diamant-Wische** 9 Pf., 8 Pf. **Trampfer** 15 Pf., **Seelig's** rote grovonen, 1/2 **Kaffeeessenz,** Pfd. 20 Pf., blaue Braunschweiger Siorie zwei **Bilder-Siorie** 8 Pf. **Mehl** per Pfund 13, 15 und 20 Pf. 2018

Christian Knapp, Sedanplatz Nr. 7. Sedanplatz Nr. 7.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 25. September 1900 Morgens 9 1/2, und Nachm. 3 Uhr, anfangend versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

Nr. 3 Adolfsstraße 3 Nr.

nachstehend verzeichnete Mobiliar- und Haus-Einrichtungs-Gegenstände als: eine Roccoco-Salonerichtung mit Bronzebeschlägen, 1 engl. Salonerichtung (Chipendahl), 1 schwarzes Roccoco-Salonschrankchen, 1 schwarzes Vertikow, mehrere Garnituren, einz. Kanapees, Divan; Sopha, Sessel, Vis-a-Vis, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Consolen, Schreibtisch, Büffet, Servante, Nähmaschine, Gitter m. Kästen, Gartenmöbel, Hundehütten, Betten, Nacht- und Waschtische, Niqueurservice, Badeanne mit Ofen, einz. Badestiefen, Etageren, Neale, Polsterthüren Treppentelern, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Lampen, Uhren, Bücher, Weilerpiegel mit und ohne Trumeaux, ovale und Sophaspiegel, div. Uhren, Ladenschänke, Küchensmöbel, Damen-Fahrräder und sonstige div. Haus-Einrichtungsgegenstände, ferner Vorbeer, Pyramiden- und Kronen-, sowie noch andere Pflanzen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilhelm Klotz Auktionator u. Taxator.

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815) Mainz, Carmollensstrasse 12 und 14, Telefon No. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen sowie aller Sorten Pferdegeschirre. 2806 Reelle Bedienung! Billigste Preise. Alte Wagen in Tausch.

Natürlich

elegant, chic und preiswerth sind meine **Haararbeiten** und werden dieselben schnellstens geliefert. **Alb. Neumann,** Spezialgeschäft feinsten Haararbeiten. 8 Mauritiusstr. 8. 6306

General-Anzeiger

für **Nürnberg-Fürth** Korrespondent von und für Deutschland geleseste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Fürth, unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich - außer Sonntag - in 8 bis 24 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- u. Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reiches Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1.50 Mk. vierteljährlich. Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirkliche Insertionsorgan

- Auflage 36000 Exemplare - in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Seitagen (einfache Blätter) werden für die Gesamtauflage mit 120 Mark berechnet. 3352

Das größte Stahlwaaren-Verhandhaus I. Ranges

von **Gebrüder Rau, Gräfrath bei Solingen.** versendet umsonst und portofrei den neuen erschienenen neuesten sehr reichhaltigen Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen von Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Gemüsemesser, Wippen- und Britannia-Wäffel, Scheren, Taschen- und Nebenscheren, Federschere, Haarschneidmaschinen, Bügelisen, Wirthschaftsmangen, Tafel-Einsätze, Rastermühlen, Pfeffermühlen, Fleisch-Hackmaschinen, Kartoffel-Reibmaschinen, Behecks- und Getreide-, Korzher, Küchen-, Had- u. Wiege messer, Fruchtpressen, Vorhang- und Fahrrad-schlösser, Laternen, Revolver, Jagdgewehr, Hirschfänger und Dolche, Glaserdiamant, Fernrohr, Feldstecher, Werkzeug- und Werkzeug-schränke, Mobildampfmotoren, Gold- und Silberwaaren, Herren- und Damen-Uhrketten, Broschen und Armbänder, Uhren etc., Cigarrenspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke und Schirme, Lederwaaren, Kämme, Bürstenwaaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben,

sich von der hervorragenden Qualität u. Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir **30 Tage zur Probe** eine hochfeine, kräftige, solid gearbeitete **Nickelkette** Nr. 1600, wie Zeichnung, mit Compass, modernes Fagon, zum Preise von nur **Mk. 1.40 franco** unter Nachnahme.



Zeichnung halbe natürliche Größe. Ganz Länge der Kette 26 cm.

Unser Katalog enthält ca. 60 verschiedene Ketten, falls vorstehendes Muster ni bi gefallen sollte, bitten nach dem Katalog zu wählen. Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich anaufgefordert bei uns ein. So schreibt Herr Fleischmeister Karl Jurisch:

„Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Rasirmesser gegen Nachnahme von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich nun verschiedene Haushaltungsgegenstände nötig habe, so bitte ich Sie, mir gefälligst Ihren neuesten Hauptkatalog zu senden, damit ich auswählen kann.“

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko! 2292

Obstversteigerung.

Am Dienstag, den 25. September c., Nachmittags 3 Uhr wird das Obst (Äpfel, Birnen, Zwetschen, Pfäumen, Nüsse etc.) in den Gärten der Oberförsterei Chausseehaus baumweise versteigert. 2292

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Buz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten, zu 1,80, 20, 25, 30, 50 Pf und höher.
 Scheuerlischer zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1., 1,20, 1,50, 2.— u. direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glosbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1,50, 2.—, 3.— u. höher. Straßensbesen zu 50, 75, 1.—, 1,50, 2.— u. höher.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1,50, 2.— u. höher.
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Wagenschwämme zu 1,50, 2.— 2,50 u. höher.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletteschwämme u. gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1,50 u. höher. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf. 1.—, 1,50 u. höher.
 Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. höher. Möbelklopfer zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1,20, 1,50, 2.— u. höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Parquetbürsten zu 1,50, 2.—, 3.—, 4.— u. höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6 u. höher, große Auswahl.



Pflanzkübel
 runde u. ovale
 Waschbüten,
 Eimer (tannen und
 eichen Holz).
 Zuber,
 Brenken
 Butterfässer



alle Küfer-Waaren
 in größter Auswahl billigst.
 Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle
 Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböde u.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7.

Karl Wittich, Ede Gemeindevadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf u.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32,
Ecke Wellritzstrasse.

Großes Lager in Möbeln, Betten und Spiegeln.

Ausstellung completer Musterzimmer

von den einfachsten bis zu den feinsten in nur guten Qualitäten zu den äußerst billigsten Preisen.

Brautausstattungen.

2293

Unterzeuge,

Unterhosen, Unterjacken,
Normalhemden in reicher Auswahl.

Friedr. Exner,
2274 Wiesbaden, Neugasse 14.

Der Kursus zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

beginnt wieder Ende September. Weitere Anmeldungen werden baldigst erbeten. Nähere Auskunft, auch über die Ausbildung zur Industrie- u. Fachlehrerin etc., stehen gerne zu Diensten. Stets (kostenfrei) Gelegenheit zur Vermittlung von Stellen für unsere früheren Schülerin. — Pension im Hause.

Viotor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden, Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse 40).
22. Schuljahr (gegr. 1879.), 2180

Anzündeholz per Centner M. 2.20.
 Abfallholz per Centner M. 1.20.
 Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

Umzüge

per Federrolle verb. billigst besorgt
Peter Beeres,
 Seerobenstraße 28, St. 1.
 Bestellungen können auch in der Exped. d. Bl. abgegeben werden. 1989

Holländische Cigarren.

Wir versenden prima holländische Cigarren von 50 Stück an. Bei Abnahme von mindestens 500 Stück (auf Wunsch in fünf Sorten) franco Fracht und Zoll gegen Nachnahme. 3390
Philipsen u. van Hussen,
 Cigarrenversand-Geschäft,
 Gurf. a. W. (Holland.)

Gelegenheit!!!

Ein nußb. Büffet und eine rote Plüschgarnitur wegen Raummangel billig z. verkaufen. 1884
 Widdig, K. Feiler u. Adelsbeistr. 46.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich mir geehrte Damen und Herren darauf aufmerksam zu machen, daß meine diesjährigen

Haupt-, sowie Privat-Kurse

Anfangs Oktober im Unterrichtslokal zum

Hotel Vogel

beginnen

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen seitens der Schülerinnen, Schüler, einem verehrten Publikum und der hochachtbaren Vereine in jeder Weise voll und ganz gerecht zu werden.

Neue Tänze erlerne folgender:

Basagliere, Graziosa, La Chameus, Particuller, Menuettwalzer u. Huldigungsreigen.

Deber Walzer in 2 Stunden, sowie sämtliche Rundtänze in 6 Stunden gründlich. Damen und Herren jeden Alters und zu jeder gewünschten Zeit.

Gefällige Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn Mayer, Cigarrengeschäft, Sedanplatz 7, im Unterrichtslokal, sowie in meiner Wohnung Sedanplatz 7, 2350

Wir aller Hochachtung zeichnet

Carl Pauly,

Lehrer der Tanzkunst. Vorkleiner mehrerer hiesiger Vereine.

Bigarren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. September, vormittags 9 1/2, anfangend, versteigere ich in dem Saale zu den

3 Kronen 3

23 Kirchgasse 23

5000 Zigarren, 50 Spazierstöcke, 2 Stockgestelle

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Rechtgebot.

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator.
 Hellmündstr. 29. 2248

Für Arbeiter!

Arbeitsbosen von 1,50 u. an, Englischesbosen in weiß, gestreift und dunkel von 2,50 u. an, Knaben-Knäuge von 9 u. an. Alle anderen Sorten Arbeitsbosen, Gadröcke, blaueinene Knäuge, Koller, Tapetierers- und Weißbinder-Kittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. empfiehlt billig 1716

Heinrich Martin,

18. Wegergasse 18.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Langgasse 24, Ecke Kirchofsgasse.
 Schmerzlose Zahnoperationen, Plombieren in Gold, Knaulgen und Emaille u. künstlicher Zahnersatz in Gold und Kautschuk mit u. ohne Gummiplatte. Ersatzböhne u. Prothüre über Zahnpflege gratis. Sprechstunden von 9-6 Uhr. 2212

VI. Berliner Pferde-Lotterie

Unwiderrufliche
 Ziehung am 12. October 1900.

Hauptgewinne 10,000, 3000, 1. S. 3333 Gewinne Werth
100,000 Mark.

Loose à 1 M., 11 Loose — 10 M., Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Ban-geschäft
Carl Heintze, Berlin W.
 Unter den Linden 3.
 Königsberger Geld-Loose à 3,30 M. habe noch vorrätzig.

Dilettanten-Verein URANIA.

Heute Sonntag bei jeder Witterung
 Familien-Ausflug
 nach Biebrich Turnhalle.

Abfahrt von 4 Uhr ab
 hum. Unterhaltung mit Tanz.

Originelles Programm.
 Es ladet hierzu freundlichst ein 2302
 Der Vorstand.



Adolfshöhe.

Restaurant z. R. Adolfshöhe. Haltestelle der Elektr. Bahn.
 Morgen Sonntag
Großes Gartenfest,
 Concert, Abends Gartenbeleuchtung, Polonaise u. c. c.
 Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein **Ant. Mayer.**

Maffauer Hof

Sonnenberg.

Tanzmusik.

Heute und jeden Sonntag
 3404 **Jacob Stengel.**

Tanz-Lehrinstitut

von **H. Schwab,** Tanzlehrer.
 Beginn meines Hauptkursus
 Montag, 8. Oktober, 8 1/2, Uhr.
 Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Römerberg 16, Baden entgegen. Honorar 12 M. zahlbar in 3 Raten. Unterrichtslokal Marktstraße 26 (Drei Adwige).
 Gründliche Ausbildung garantiert. Prima Referenzen.

Che

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelkager zu besichtigen, dort finden Sie alles unter Garantie zum billigsten Preise
 Heinenstraße 1. 232